VORANSCHLAG 1989

EINWOHNERGEMEINDE RISCH

MIT BERICHTEN UND ANTRÄGEN ZU DEN
SACHGESCHÄFTEN ZUHANDEN DER
EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG
MONTAG, 12. DEZEMBER 1988, 20.00 UHR
IM ZENTRUM DORFMATT, ROTKREUZ

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
Traktandum 1	Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-versammlung vom 27. Juni 1988	3
Traktandum 2	Voranschlag 1989	
	- Bericht und Antrag des Gemeinderates	5
	- Voranschlag Verwaltungsrechnung/Investitionsrechnung	9
	- Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	57
Traktandum 3	Finanzplan 1988 - 1993	59
Traktandum 4	Genehmigung eines Kaufvertrages zwischen Frau Marie Elisa Wismer-Kost, 6221 Rickenbach, und der Einwohnergemeinde	68
Traktandum 5	Kreditbegehren zur Erstellung einer Trainingswiese an der Buonaserstrasse	70
Traktandum 6	Kreditbegehren für die Anschaffung einer neuen Strassen-reinigungsmaschine	72
Traktandum 7	Kreditbegehren für den Kauf und die Erstellung eines Pavillons als Jugendtreff	73
Traktandum 8	Kreditbegehren für die kanalisationstechnische Erschliessung der Liegenschaften im Uebrigen Gemeindegebiet	77

Protokollauflage

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 02. Dezember 1988, im Rathaus, Zimmer 22, während der Bürozeit der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

A N T R A G :

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Juni 1988 zu genehmigen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen den Voranschlag für das Rechnungsjahr 1989, welcher bei Fr. 17'429'850.-- Aufwand und Fr. 17'402'400.-- Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 27'450.-- abschliesst.

Wie schon seit Jahren im Finanzplan ausgewiesen, muss in den kommenden Jahren infolge gesetzlich festgesetztem, höherem Abschreibungssatz von neu 8 % mit Rechnungsdefiziten gerechnet werden. Zur Deckung dieser Defizite hat der Gemeinderat seit Jahren Tilgungsreserven gebildet, deren Höhe per 31.12.1987 Fr. 11'115'197.80 betragen. Daneben bestehen zweckgebundene Reserven für Alterszentrum und Zivilschutz von Fr. 3'083'655.25.

Unter dem Konto 1277.48000 des Voranschlages 1989 ist eine Entnahme von Fr. 1'900'000.-- aus den Tilgungsreserven budgetiert. Dieser Betrag errechnet sich aus der Differenz zwischen dem bisherigen Abschreibungssatz von 2,5 % und dem neuen Abschreibungssatz von 8 %. Ziel dieser budgetierten Entnahme aus den Tilgungsreserven ist es, aufzuzeigen dass trotz den grossen, getätigten Bauvorhaben ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden kann, wenn die gesetzlich erhöhten Abschreibungen aus den dafür gebildeten Tilgungsreserven gedeckt werden können.

Der Steuerfuss von 110 % wird auch im Voranschlag 1989 beibehalten. Die momentane finanzielle Lage erlaubt noch keine Steuerfussenkung.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Budget 1988 um rund Fr. 610'800.-- erhöht. Das neue Lehrerbesoldungsgesetz, welches rückwirkend auf den 1.8.1988 in Kraft getreten ist, sah eine Lohnstufenerhöhung für Reallehrer vor, unter gleichzeitiger Senkung der wöchentlichen Pflichtstunden von 30 auf 29 bei den Primarlehrer/innen und von 29 auf 28 bei den Real- und Sekundarlehrer/innen. Diese vom Kantonsrat beschlossene Anpassung macht für die Schulen von Risch einen Betrag von rund Fr. 125'000.-- aus.

Für das Budgetjahr 1989 steht beim Kantonsrat zur Zeit die Anpassung der Gehaltstabelle durch einen Sockelbeitrag von Fr. 1'000.-- pro Jahr, eine Reallohnanpassung von 3 % und ein Teuerungsausgleich von 2 % an. Wird diese Anpassung beschlossen, muss für 1989 nebst den ordentlichen Stufenanpassungen mit folgenden Mehrkosten gerechnet werden:

- Verwaltung	Fr.	45'000.--
- Schule	Fr.	547'000.--
- Abwarte/Werkhof	Fr.	18'800.--
Mehraufwand total	Fr.	610'800.--

Die Investitionsrechnung sieht bei Fr. 4'773'000.-- Aufwand und Fr. 3'850'000.-- Ertrag einen Investitionsmehraufwand von Fr. 923'000.-- vor.

Der Finanzierungsfehlbetrag für 1989 für die laufende Verwaltungsrechnung und die Investitionsrechnung, welche zusammen den Finanzhaushalt unserer Gemeinde darstellen, berechnet sich wie folgt:

	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	17'429'850	15'502'400
budgetierte Reserveentnahme		1'900'000
	17'429'850	17'402'400
Investitionsrechnung	4'773'000	3'850'000
Mehraufwand/Investierung		**950'450**
	22'202'850	22'202'850

Finanzierung

Nettoinvestition	923'000	
Aufwandüberschuss	1'927'450	
Reserveentnahme		1'900'000
Finanzierungsfehlbetrag		950'450
	2'850'450	2'850'450

Deckung des Fehlbetrages

Finanzierungsfehlbetrag	950'450	
Aufnahme von Bankdarlehen		950'450
	950'450	950'450

Nachfolgend begründen wir Ihnen die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr, sofern diese sich nicht aus dem Kontentext ableiten lassen:

1120.31100 Ankauf der notwendigen Hard- und Software für die EDV-mässige Bearbeitung der Zivilschutzorganisation.

1230.31400 Oeltank- und Heizungssanierung
Meierskappelerstr. 15 Fr. 15'000.--
Neuer Bretterboden Binzmühleschopf Fr. 16'200.--
Div. Kleinreparaturen an diversen Liegenschaften Fr. 14'000.--

1237.31000 Neue Kostenstelle.

1237.31100 Bepflanzungen Saal und Eingang Fr. 10'000.--
Beschriftungen des Zentrums Fr. 10'000.--
Tische und Stellwände Fr. 16'500.--
Diverses Fr. 4'000.--

1237.31401 Neue Kostenstelle. Der Unterhalt der Aussenplätze erfolgte bisher im Rahmen des Bauauftrages Umgebungsarbeiten.

1237.42702 Erhöhte Einnahmen durch Dauerparkierverträge.

1237.49102 siehe Kontengruppe 1718

1250. Passivzinsen für Fr. 37'000'000.-- Fremdkapital

1260 ff Der Einkommenssteuerertrag von natürlichen Personen wird im Jahre 1989 durch ein neues Einschätzungsjahr geprägt. Die durchschnittliche Teuerungszuwachsrate wird mit 3 %, der Bevölkerungszuwachs ebenfalls mit 3 % angenommen.
Die Vermögensbildung bei natürlichen Personen hat weiterhin zugenommen, der Vermögenssteuerertrag wird sich positiv weiterentwickeln.
Bei den juristischen Personen ist dank guter Wirtschaftslage und dem Zuzug neuer Firmen mit einem Zuwachs zu rechnen.

1270.33100 gemäss Finanzplan Fr. 3'286'000.--

1277.48000 Ausgleich der gesetzlichen Mehrabschreibung über Tilgungsreserven von Fr. 1'900'000.--

1310.30201 Vermehrte Aushilfen infolge geplanten, grösseren Umschulungs- und Weiterbildungsurlauben.

1320.45200 Rückläufiger Schulbesuch von Schülern aus Meierskappel.

1333 Laut Musikschul-Verordnung sind die Musikschulkosten nach Abzug der Sozialleistung zu 50 % durch die Gemeinde und zu 50 % durch Kantons- und Elternbeiträge zu decken. Im Hinblick auf das sich in Beratung befindende kantonale Lehrerbesoldungsgesetz, das ab 1990 erhebliche Entlastung der

Gemeinden durch den Kanton versieht, wird auf die notwendige Erhöhung der Elternbeiträge von 22 % per 1989 verzichtet. Die Neuregelung der Elternbeiträge ist damit ab 1990 erforderlich.

1340.31100 Die einmalige Ergänzung der Schulbibliothek ist 1988 abgeschlossen. Anfallende Ergänzungs- und Erneuerungskosten.

1340.46100 Der 1988 vom Kanton einmalig ausbezahlte Beitrag entfällt.

1380.31100 Anschaffung von Maschinen und Apparaten für den Unterhalt der Plätze und Anlagen des neuen Oberstufenschulhauses.

1380.31200 Heizkosteneinsparungen durch Alternativenergie und Preiszerfall auf dem Erdölmarkt.

1380.31400 Schulhaus 4:
Storen elektrifizieren,
Frostschadenreparaturen Fr. 23'800.--

Schulhaus Holzhäusern:
Erstellen eines Bastelraumes im Kellergeschoss Fr. 40'000.--

Schulhaus Risch:
Fassadensanierung Fr. 45'000.--
Heizungssanierung Fr. 44'000.--

Dringende Reparaturen an allen Schulhäusern Fr. 62'900.--

1380.31401 Heizkanal-Verbindung vom Schulhaus 4 zum Singsaal

1390.31100 Einrichtung Werkraum Holzhäusern Fr. 29'000.--
Wandtafelrevision Fr. 13'000.--
Orfsches Instrumentarium Fr. 10'400.--
ordentliche, jährliche Anschaffungen Fr. 24'500.--

1405.31804 Die laufende Ortsherrplanung soll inkl. Planwerken bis Ende 1989 abgeschlossen werden.

1460 ff An der Gemeindeversammlung vom 27.6.1988 wurde das neue Reglement über die Abfallentsorgung genehmigt. Dadurch sind die bisherigen Sammelstellen auszubauen und neue zu erstellen. Es ist eine Umschichtung der Kosten zu erwarten. Der garantierte Mindestpreis an die Papiersammlung durch die Schulen und Dorfvereine wird auf --.15 erhöht. Die Sackgebühren sollten etwa 80 % der anfallenden Kosten decken (ohne Sammelstellen-Investitionen).

1540.36101 Einrichten einer Kadaversammelstelle. Die Sammelstelle Ochsenlohn ist auf Vertragsende 1988 gekündigt.

1620.31802 Soldentschädigung an die Feuerwehr bei Fehlalarmen. Bisher wurde der Einsatz nicht entschädigt.

1716 ff Kosten der Asylantenbetreuung, welche nach einem Verteilerschlüssel durch die Gemeinden Cham, Risch und Hünenberg gemeinsam für die Region Ennetsee getragen werden.

A N T R A G :

Es seien

1. die Steuern für das Jahr 1989 wie folgt zu erheben:

   a) Einkommens- und Vermögenssteuern: 110 % des kantonalen Einheitssatzes.
   b) Personalsteuer: Fr. 10.-- pro selbständig steuerpflichtige Person.

2. dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 1989 die Genehmigung zu erteilen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT

Verwaltungsrechnung 1989
Budget-Übersicht

VORANSCHLAG 1974 AUFWAND	VORANSCHLAG 1974 ERTRAG				RECHNUNG 1973 AUFWAND	RECHNUNG 1973 ERTRAG	RECHNUNG 1973 AUFWAND	RECHNUNG 1973 ERTRAG
37 429 850	37 402 400 27 450		T O T A L	TOTAL SALDO	36 459 020	36 407 020 52 000	33 974 334.55	33 974 334.55
1 092 800	149 900	11	PRASIDIALABTEILUNG		1 074 850	144 650	1 112 280.25	172 072.85
6 334 100	14 108 200	12	FINANZABTEILUNG		6 309 600	13 358 270	4 499 708.30	10 807 207.95
6 704 200	2 052 400	13	SCHULABTEILUNG		6 022 100	1 910 000	5 588 138.55	1 853 393.75
2 034 100	790 400	14	BAUABTEILUNG		1 833 200	679 500	1 738 375.70	832 071.05
446 900	9 500	15	POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG		417 870	8 000	379 176.40	9 687.05
413 350	87 000	16	WEHRABTEILUNG		463 600	122 600	404 995.65	155 053.25
404 400	205 000	17	SOZIALABTEILUNG		337 800	184 000	251 659.70	144 848.65

Voranschlag 1969 Ausgaben	Voranschlag 1969 Einnahmen			Voranschlag 1968 Ausgaben	Voranschlag 1968 Einnahmen	Rechnung 1967 Ausgaben	Rechnung 1967 Einnahmen
4 773 000	3 850 000 923 000		T O T A L TOTAL SALDO	3 423 000	3 217 000 206 000	14 003 679.45	3 096 025.30 10 907 654.15
2 523 000	3 850 000	14	BAUABTEILUNG	3 423 000	3 217 000	13 890 127.40	3 096 025.30
2 000 000		15	POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG			113 552.05	
250 000		16	WEHRABTEILUNG				

Budget laufende Rechnung 1989
Nach Kostenarten

VORANSCHLAG 1988 FR.	VORANSCHLAG 1987 FR.	KONTO			VORANSCHLAG 1988 FR.	VORANSCHLAG 1987 FR.
17 429 350	16 459 020	3	AUFWAND	TOTAL	13 386 175	13 481 756
6 977 900	6 250 120	30	PERSONALAUFWAND		5 816 275	
3 046 150	2 878 300	31	SACHAUFWAND		2 888 900	
1 942 600	1 766 600	32	PASSIVZINSEN & STEUERSKONTIS		1 613 450	
3 328 000	3 538 000	33	ABSCHREIBUNGEN & STEUERVERLUSTE		1 300 000	
200 000	200 000	34	BEITRAG AN FINANZAUSGLEICH			
115 400	99 200	35	ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINDEWESEN		328 700	
1 651 900	1 561 600	36	BEITRÄGE AN KANTON ODER DRITTE		1 288 550	
167 900	165 200	39	INTERNE VERRECHNUNGEN		150 300	

VORANSCHLAG 1989 FR.	VORANSCHLAG 1988 FR.	KONTO			VORANSCHLAG 1987 FR.
17 402 400	16 407 020	4	ERTRAG	TOTAL	15 481 736
9 669 000	9 018 000	40	STEUERN		8 143 000
255 000	240 000	41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		215 000
263 730	285 550	42	VERMOEGENSERTRAEGE		228 400
1 050 400	936 800	43	ENTGELTE		967 000
2 000 000	1 700 000	44	ANTEIL AM KANT. FINANZAUSGLEICH		1 800 000
292 930	300 600	45	RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		253 700
1 769 700	1 644 150	46	BEITRAEGE DES KANTONS UND DRITTER		1 637 000
6 000	6 000	47	DURCHLAUFENDE BEITRAEGE		7 000
1 900 000	2 072 120	48	ENTNAHMEN AUS SPEZIALFINANZIERUNGEN		23 856
195 700	203 800	49	INTERNE VERRECHNUNGEN		206 800

VORANSCHLAG 1989 FR.	VORANSCHLAG 1988 FR.		VORANSCHLAG 1987 FR.
27 450-	52 000-	E R G E B N I S	95 581

Budget laufende Rechnung 1989
Nach institutioneller Gliederung

VORANSCHLAG 1992 AUFWAND	VORANSCHLAG 1992 ERTRAG			VORANSCHLAG 1991 AUFWAND	VORANSCHLAG 1991 ERTRAG	RECHNUNG 1990 AUFWAND	RECHNUNG 1990 ERTRAG
1 092 800	144 900	11	PRAESIDIALABTEILUNG	1 074 850	144 630	1 112 280.25	172 072.85
67 350		1101	EINWOHNERGEMEINDE	73 150		75 132.95	
6 030		30000	STIMM- UND URNENBURO	5 000		6 424.80	
		30208	DIENSTALTERSGESCHENK LEHRPERSONAL	5 800			
350		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	350			
15 000		31000	DRUCKKOSTEN	20 000		28 800.75	
5 000		31001	AMTLICHE PUBLIKATIONEN	2 000		4 005.55	
2 000		31002	NEUZUZUGERSCHRIFT/-EMPFANG	2 000			
4 000		31800	FRANKATUREN FUER ABSTIMMUNGEN	3 000		3 987.20	
10 000		31802	BUNDES- UND JUNGBÜRGERFEIER	10 000		10 873.85	
25 000		31900	FREIER KREDIT DES GEMEINDERATES	25 000		21 040.80	
6 350		1102	RECHNUNGSKOMMISSION	5 350		6 019.10	
6 000		30000	ENTSCHÄDIGUNG AN RECHNUNGSPRÜFER	5 000		5 685.40	
350		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	350		333.70	
176 400		1105	GEMEINDERAT	158 000		153 586.70	
93 600		30000	ENTSCHÄDIGUNG AN GEMEINDERAT	92 000		75 687.60	
45 000		30001	SITZUNGSGELDER	35 000		44 694.35	
25 000		30002	AUSSERORDENTLICHE BEMUHUNGEN	18 000		22 453.65	
9 800		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	10 000		7 982.10	
3 000		31700	ERSATZ VON AUSLAGEN	3 000		2 769.00	
488 700	138 500	1110	VERWALTUNG	498 800	137 300	482 345.30	166 662.05
402 000		30100	GEHALTER	385 000		378 989.10	
28 300		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	26 600		25 995.25	
39 600		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	38 500		37 674.35	
4 800		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	5 200		5 319.60	
3 500		31700	SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN	3 000		3 477.50	
500		31701	BETREIBUNGSKOSTEN	500		348.50	
10 000		31800	EXPERTISEN,GUTACHTEN,RECHTSBERATUNG	40 000		30 541.00	
	20 000	43100	KANZLEIGEBÜHREN		15 000		18 621.75
	100 000	43101	HANDÄNDERUNGSGEBÜHREN		100 000		130 695.40
	7 000	43102	GEBÜHREN EINWOHNERKONTROLLE		8 000		6 743.10
		43600	LEISTUNGEN AUS SOZIAL-U.UNFALLVERS.		500		
	500	43601	RÜCKERSTATTUNG BETREIBUNGKOSTEN				420.80
	1 000	45100	INVENTARISATIONSKOSTENANTEIL KANTON		800		1 169.50
	10 000	49000	LOHNKOSTENANTEIL AHV-ZWEIGSTELLE		13 000		9 011.50

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
146 500		1120	ALLGEMEINE BÜROKOSTEN	92 500		176 137.35	98.80
24 000		31000	BÜROMATERIAL	24 000		21 921.70	
15 000		31001	DRUCKSACHEN	15 000		27 325.20	
5 000		31002	BUCHBINDERKOSTEN	5 000		10 892.45	
500		31003	LITERATUR	2 500		241.50	
59 000		31100	MOBILIAR UND MASCHINEN	15 000		68 356.25	
17 000		31500	UNTERHALT MOBILIAR UND MASCHINEN	14 000		21 170.10	
24 000		31800	PORTO, FRACHTEN	15 000		24 473.70	
1 000		31801	POSTCHECKGEBÜHREN	1 000		606.45	
1 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	1 000		1 150.00	
		43900	VERSCHIEDENE ERTRÄGE				98.80
10 000		1130	TELEFON	8 000		9 593.90	
10 000		31800	ABONNEMENTS- UND GESPRÄCHSTAXEN	8 000		9 593.90	
63 500		1133	BETREIBUNGSAMT	87 300		58 115.50	
49 400		30100	GEHÄLTER	70 000		45 689.25	
3 500		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	4 900		3 092.15	
4 800		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	7 000		4 481.30	
900		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	1 000		632.75	
2 000		31000	DRUCKSACHEN	2 000		1 520.45	
2 400		31700	BÜROMIETE	2 400		2 400.00	
500		31800	TELEFON			299.60	
3 300		1135	FRIEDENSRICHTERAMT	3 250		2 657.50	
2 700		30000	ENTSCHÄDIGUNG AN FRIEDENSRICHTER	2 600		2 486.00	
100		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	150		171.50	
500		31000	BÜROMATERIAL UND DRUCKSACHEN	500			
1 850		1136	WEIBELAMT	1 700		1 751.00	
1 600		30000	ENTSCHÄDIGUNG AN GEMEINDEWEIBEL	1 600		1 498.00	
100		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	100		103.00	
150		30900	KANTONALER GEMEINDEWEIBELVERBAND			150.00	
50 500		1140	ORDENTLICHE BEITRÄGE	49 500		44 989.00	
25 000		36200	PATENGEMEINDE REALP	25 000		25 000.00	

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
12 500		36500	BEITRÄGE AN VEREINE	12 500		10 500.00	
3 000		36503	KARITATIVE BEITRÄGE	3 000		1 750.00	
10 000		36509	FREIWILLIGE BEITRÄGE	9 000		7 739.00	
15 750		1144	JUGENDARBEIT	33 500	1 000	10 151.10	
			---				
4 000		30000	JUGENDKOMMISSION	3 000		3 787.10	
250		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE				
2 000		31000	BÜRO- UND SACHAUFWAND	11 000			
5 000		31100	ANSCHAFFUNGEN	15 000			
4 500		36500	JUGENDLAGER	4 500		4 064.00	
		36501	JUGENDTREFF			2 300.00	
		43900	VERGABUNGEN		1 000		
5 450	400	1150	LANDWIRTSCHAFT	4 800	350	14 269.20	
			---				
2 200		30000	ENTSCHÄDIGUNG AN ACKERBAUSTELLE	1 700		2 165.00	
2 000		30001	ENTSCHÄDIGUNG FÜR ERHEBUNGEN	2 000			
250		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	100		149.40	
		36100	BEITRÄGE GEM.MELIORATIONSGESETZ			10 954.80	
1 000		36500	BEITRAG VIEHZUCHTGENOSSENSCHAFT	1 000		1 000.00	
	400	46100	KANTONSBEITRAG		350		
57 150	10 000	1160	KULTURELLES	59 000	1 000	77 531.65	
			---				
2 000		30000	KULTURKOMMISSION	4 000		1 711.90	
150		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE				
7 000		31000	DRUCKKOSTEN	15 000		3 503.90	
15 000		31805	ERWACHSENENBILDUNG	6 000			
15 000		31901	KULTURKREDIT	15 000		23 151.80	
15 000		31902	DENKMALPFLEGE	15 000		46 000.00	
2 000		36500	DIVERSER AUFWAND	3 000		2 264.05	
1 000		36501	BEITRAG VERKEHRSVEREIN	1 000		900.00	
	10 000	43600	KURSBEITRÄGE		1 000		
	1 000	1161	GEMEINDEGESCHICHTE RISCH		5 000		5 312.00
			---				
	1 000	43500	BUCHVERKAUF		5 000		5 312.00

Voranschlag 1989 Aufwand	Voranschlag 1989 Ertrag	Konto		Voranschlag 1988 Aufwand	Voranschlag 1988 Ertrag	Rechnung 1987 Aufwand	Rechnung 1987 Ertrag
6 334 100	14 108 200	12	FINANZABTEILUNG	6 309 600	13 358 270	4 499 708.30	10 807 207.95
41 800		1205	EDV-ANLAGE	44 200		22 660.50	
11 500		31500	UNTERHALT EDV-ANLAGE	16 000		6 584.00	
25 100		31501	LIZENZGEBÜHREN ZDV	23 000		10 876.50	
5 200		31502	ONLINE-ABONNEMENT PTT	5 200		5 200.00	
366 600		1220	AHV, IV, EO, FAK	345 000		334 223.55	86 801.20
134 000		36100	GESETZLICHER BEITRAG AN AHV	134 900		128 849.10	
106 000		36101	GESETZLICHER BEITRAG AN IV	96 000		89 114.15	
7 100		36102	BEITRAG FAM.-ZULAGEN LANDWIRTSCHAFT	6 800		7 069.30	
101 000		36103	BEITRAG ERGÄNZUNGSLEISTUNG AHV/IV	92 800		94 800.00	
14 500		36104	BEITRAG AN A.O.ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN	14 500		14 391.00	
		43600	LOHNAUSFALLENTSCHÄDIGUNGEN				18 896.20
		46302	KINDERZULAGEN DER FAK				67 905.00
		1222	PENSIONSVERSICHERUNG				146 412.50
		46100	SX KANTONSBEITRAG AN PK AUS VORJAHR				146 412.50
29 500	15 000	1223	ANDERE VERSICHERUNGEN	29 500	15 000	20 329.90	
15 000		31800	FEUER- WASSERSCHADEN	15 000		10 501.90	
12 500		31801	HAFTPFLICHTVERSICHERUNG	12 500		7 369.60	
2 000		31802	MOBILIAR-,EINBRUCH-,DIEBSTAHL	2 000		2 458.40	
	15 000	43601	UNFALLGELDER		15 000		
52 200	49 900	1230	LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN	27 400	40 600	19 900.60	40 425.00
		31200	HEIZMATERIAL	1 000			
2 500		31201	WASSER- UND STROMVERBRAUCH	1 000		1 933.25	
45 200		31400	UNTERHALT	22 000		16 581.35	
2 500		31800	GEBÄUDEVERSICHERUNG	1 400		1 386.00	
2 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	2 000			
	43 500	42300	MIETZINSE		36 300		36 000.00
	6 400	42301	PACHTZINSE		4 300		4 425.00
302 400	146 800	1237	ZENTRUM DORFMATT	287 900	171 300	216 326.95	141 459.25

Voranschlag 1982 Aufwand	Voranschlag 1982 Ertrag	Konto	Konto	Rechnung 1982 Aufwand	Rechnung 1982 Ertrag
7 000		30000	BETRIEBSKOMMISSION	7 000	
5 000		30001	SAALVERMIETUNGSKOSTEN		7 155.80
90 300		30102	GEHÄLTER WARTUNG	93 700	
6 900		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	6 500	74 162.95
9 100		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	9 400	4 689.85
1 600		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	1 300	6 796.90
5 000		31000	WERBUNG		959.75
40 500		31100	ANSCHAFFUNGEN	9 000	
20 000		31200	HEIZMATERIAL	60 000	12 302.85
35 000		31201	WASSER- UND STROMVERBRAUCH	42 000	
10 000		31300	REINIGUNGSMATERIAL	10 000	27 375.95
28 000		31400	UNTERHALT GEBÄUDE	15 000	13 342.30
15 000		31401	UNTERHALT AUSSENPLÄTZE		29 925.85
10 000		31500	TECHNISCHER SERVICE	16 000	
13 500		31800	GEBÄUDEVERSICHERUNG	11 500	18 417.60
1 500		31801	TELEFON	500	9 500.00
5 000		31900	ANLÄSSE ORTSVEREINE	5 000	1 404.85
1 000		36500	DIVERSER AUFWAND	1 000	5 557.00
	13 000	42700	MIETZINSEINNAHMEN		4 755.30
	82 000	42701	PACHTZINSEINNAHMEN	16 500	19 010.10
	10 000	42702	PARKPLATZEINNAHMEN TIEFGARAGE	82 000	87 878.85
	10 000	43400	BENÜTZUNGSGEBÜHREN	2 000	1 859.50
	15 000	43605	KOSTENANTEIL DRITTER	5 000	8 685.65
	10 800	49100	VERRECHNUNG POLIZEIPOSTEN	55 000	13 225.15
	6 000	49102	VERRECHNUNG BÜRO ASYLANTENBETREUUNG	10 800	10 800.00
1 867 600		1250	PASSIVZINSEN	1 694 600	1 421 801.95
5 000		32100	KONTOKORRENTZINS	5 000	15 622.70
1 860 000		32200	VERZINSUNG BANKDARLEHEN	1 687 000	1 403 579.25
2 600		32201	VERZINSUNG ÜBRIGE DARLEHEN	2 600	2 600.00
	72 500	1251	AKTIVZINSEN	101 250	102 929.70
	15 000	42100	VERZUGSZINSEN	10 000	15 858.10
	10 000	42101	FESTGELDZINSEN	20 000	15 301.00
	2 500	42200	WERTSCHRIFTENERTRAG		2 500.60
	45 000	42201	DARLEHENSZINS	71 250	69 270.00
165 000	9 147 000	1260	ORDENTLICHE STEUERN	156 000 8 496 000	143 427.20 7 408 642.45
75 000		32900	STEUERSKONTO	72 000	75 549.40
40 000		33000	UNEINBRINGLICHE STEUERN	34 000	42 263.30
2 000		33001	STEUERERLASSE	4 000	2 214.50
26 000		35100	EINZUGSPROVISION KANTON	26 000	23 400.00
20 000		35101	PAUSCHALE STEUERANRECHNUNG	20 000	
	4 950 000	40000	EINKOMMEN NAT.PERS.BEZUGSJAHR	4 840 000	4 304 894.80

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
	1 230 000	40001	VERMÖGEN NAT.PERS.BEZUGSJAHR		995 000		970 929.30
	27 000	40002	PERSONALSTEUER		27 000		25 254.40
	10 000	40003	SONDERSTEUER AUSL. VERWALTUNGSRATE		4 000		11 223.35
	450 000	40004	EINKOMMEN NAT.PERS.VORJAHRE		300 000		375 989.60
	130 000	40005	VERMÖGEN NAT.PERS.VORJAHRE		100 000		113 639.40
	10 000	40006	NACH- UND STRAFSTEUERN		10 000		4 902.00-
	10 000	40007	SONDERSTEUERN		10 000		7 065.30
	1 750 000	40100	REINGEWINN JUR.PERS. BEZUGSJAHR		1 600 000		1 286 931.00
	300 000	40101	KAPITAL JUR.PERS.BEZUGSJAHR		350 000		185 578.10
	250 000	40103	REINGEWINN JUR.PERS.VORJAHRE		250 000		121 185.80
	10 000	40104	KAPITAL JUR.PERS.VORJAHRE		10 000		10 853.40
200 000	2 000 000	1261	FINANZAUSGLEICH	200 000	1 700 000	984 745.15	1 220 096.00
200 000		34100	BEITRAG AN KANT.FINANZAUSGLEICH	200 000		147 577.15	
		38000	EINLAGE IN STEUERAUSGLEICHSRÜCKST.			837 168.00	
	2 000 000	44400	ANTEIL AM KANT. FINANZAUSGLEICH		1 700 000		1 220 096.00
	522 000	1262	ÜBRIGE STEUERN		522 000		534 086.55
	500 000	40300	GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER		500 000		521 922.80
	10 000	40500	ERBSCHAFTS- UND SCHENKUNGSSTEUER		10 000		309.75
	12 000	40600	HUNDESTEUER		12 000		11 854.00
25 000	255 000	1267	GEBÜHREN UND KONZESSIONEN	25 000	240 000	25 000.00	241 925.05
25 000		36400	GEBÜHREN AN WASSERVERSORGUNG	25 000		25 000.00	
	250 000	41000	KONZESSION CKW		235 000		238 385.05
	5 000	41003	DIVERSE KONZESSIONEN UND RECHTE		5 000		3 540.00
3 286 000		1270	ABSCHREIBUNGEN	3 500 000		1 275 050.50	
3 286 000		33100	ABSCHREIBUNG AUF VERWALTUNGS-VERMÖGEN	3 500 000		1 275 050.50	
	1 900 000	1277	RESERVEN/SPEZIALFINANZIERUNGEN		2 072 120	36 242.00	884 430.25
	1 900 000	38000	EINLAGEN		2 072 120	36 242.00	884 430.25
		48000	ENTNAHMEN				

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
1 997 000	143 900	30200	GEHALTER	1 720 000	120 400	1 612 427.30	112 101.90
	43 000	30201	STELLVERTRETUNGEN	25 000		18 663.25	
		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAGE				

6 704 200	2 052 400	13	SCHULABTEILUNG	6 022 100	1 910 000	5 588 138.55	1 853 393.75
15 200		1301	KOMMISSIONEN	15 000		15 198.20	
14 000		30000	ENTSCHADIGUNG AN SCHULKOMMISSION	14 000		13 990.60	
1 200		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAGE	1 000		1 207.60	
125 500	34 000	1305	VERWALTUNG	123 700	33 600	107 100.15	31 000.00
2 600		30000	LEHRMITTELVERWALTER	2 600		2 508.00	
3 400		30001	SCHULBESUCHE	2 700		3 167.80	
81 300		30100	GEHALTER	80 000		73 312.30	
6 900		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAGE	5 900		3 942.00	
4 100		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRAGE	4 000		3 645.80	
1 200		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	1 200		1 029.60	
6 500		31000	DRUCKSACHEN/INSERATE	6 500		3 697.30	
2 000		31001	LITERATUR UND BUROMATERIAL	2 300		1 659.20	
4 000		31002	LEHRERBIBLIOTHEK	5 000		1 919.70	
500		31800	FRACHTEN UND CAMIONAGE	500		1 181.05	
9 000		31801	TELEFON	9 000		7 562.15	
4 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWANDE	4 000		3 475.25	
	34 000	46100	KANTONSBEITRAG		33 600		31 000.00
		1306	SPIELGRUPPEN			2 000.00	
		36500	BEITRAG			2 000.00	
358 900	121 100	1307	KINDERGARTEN	337 000	114 200	298 499.65	97 374.00
278 800		30200	GEHALTER	260 000		222 404.40	
5 000		30201	STELLVERTRETUNGEN	3 000		5 467.55	
19 900		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAGE	18 200		15 345.90	
14 000		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRAGE	13 000		11 120.20	
5 000		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	3 700		3 140.35	
2 000		30900	LEHREROILDUNGSKURSE	1 000			
15 200		31000	LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL	15 100		18 149.25	
23 000		31700	KINDERGARTENBUS	23 000		22 872.00	
	4 000	45000	KINDERGARTENBEITRAG VON NEUBAUTEN		5 000		4 000.00
	117 100	46100	KANTONSBEITRAG		109 200		93 374.00
2 408 500	880 600	1310	PRIMARSCHULE	2 065 800	757 600	1 923 282.20	726 171.55

Voranschlag 1987 Aufwand	Voranschlag 1987 Ertrag	Konto		Voranschlag 1986 Aufwand	Voranschlag 1986 Ertrag	Rechnung 1987 Aufwand	Rechnung 1987 Ertrag
6 704 200	2 052 400	13	SCHULABTEILUNG	6 022 100	1 910 000	5 588 138.55	1 853 393.75

Aufwand	Ertrag	Konto		Voranschlag 1986 Aufwand	Voranschlag 1986 Ertrag	Rechnung 1987 Aufwand	Rechnung 1987 Ertrag
1 997 000		30200	GEHÄLTER	1 720 000		1 612 427.30	
43 000		30201	STELLVERTRETUNGEN	25 000		18 663.25	
143 900		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	120 400		112 101.90	
99 900		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	86 000		80 504.85	
23 400		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	24 500		22 734.60	
10 000		30900	LEHRERBILDUNGSKURSE	7 000		3 413.00	
50 800		31000	LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL	52 200		39 606.65	
21 800		31002	WERKUNTERRICHT	18 800		20 733.35	
16 200		31700	KLASSENLAGER	10 400		11 567.00	
2 500		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	1 500		1 530.30	
	23 800	45200	BEITRAG VON AUSWÄRTIGEN SCHÜLERN		24 700		35 026.00
	856 800	46100	KANTONSBEITRAG		732 900		691 145.55
1 414 400	565 500	1320	OBERSTUFENSCHULE	1 273 100	535 300	1 231 036.40	600 121.55
			----------				
1 134 800		30200	GEHÄLTER	1 003 000		999 948.90	
10 000		30201	STELLVERTRETUNGEN	25 000		9 210.50	
80 700		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	70 900		68 996.50	
56 900		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	50 200		49 997.40	
16 100		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	14 300		14 119.30	
4 000		30900	LEHRERBILDUNGSKURSE	3 000		3 722.05	
52 500		31000	LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL	53 400		48 263.95	
22 600		31001	WERKUNTERRICHT	23 000		19 436.80	
14 800		31700	KLASSENLAGER	7 800		9 341.00	
2 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	1 500			
20 000		36400	BEITRAG AN AUSWÄRTIGEN SCHULBESUCH	21 000		8 000.00	
	82 100	45200	BEITRAG VON AUSWÄRTIGEN SCHÜLERN		103 600		107 637.20
	483 400	46100	KANTONSBEITRAG		431 700		492 484.35
93 800	24 100	1330	HAUSWIRTSCHAFT	101 100	28 000	92 057.80	32 136.00
			----------				
55 100		30200	GEHÄLTER	67 000		63 858.00	
2 200		30201	STELLVERTRETUNGEN				
3 900		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	4 600		4 688.80	
2 800		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	3 400		3 192.90	
600		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	1 000		901.70	
28 200		31000	LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL	24 100		18 994.90	
1 000		31100	ANSCHAFFUNGEN	1 000		421.50	
	24 100	46100	KANTONSBEITRAG		28 000		32 136.00
141 400	40 400	1331	TURNUNTERRICHT	131 800	36 500	129 315.60	34 000.00
			----------				
94 100		30200	GEHÄLTER	85 000		83 516.65	
2 200		30201	STELLVERTRETUNGEN	2 000		2 026.20	
6 800		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	6 000		5 902.50	
4 800		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	4 300		4 175.80	
1 400		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	1 200		1 179.25	

Voranschlag 1982 Aufwand	Voranschlag 1982 Ertrag	Konto		Voranschlag 1982 Aufwand	Voranschlag 1982 Ertrag	Rechnung 1981 Aufwand	Rechnung 1981 Ertrag
600		30900	LEHRERBILDUNGSKURSE	600			
3 100		31100	ANSCHAFFUNGEN TURNMATERIAL	4 400		5 897.90	
2 330		31900	UNTERHALT TURNMATERIAL	2 600		3 965.00	
10 900		31700	SPORTWOCHE	10 900		9 924.40	
15 200		36500	SKILAGER	14 800		12 727.90	
	40 400	46100	KANTONSBEITRAG		36 500		34 000.00
120 630	49 200	1332	SPRACHHEILSCHULE	99 800	41 300	104 444.45	40 760.00
103 000		30200	GEHALTER	86 400		91 012.30	
2 200		30201	STELLVERTRETUNGEN				
7 200		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAGE	6 000		6 279.85	
5 200		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRAGE	4 300		4 550.60	
1 100		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	1 200		1 285.00	
1 400		31000	LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL	1 400		733.40	
500		31900	VERSCHIEDENE AUFWANDE	500		583.30	
	5 000	46000	IV-BEITRAG		5 000		2 810.00
	44 200	46100	KANTONSBEITRAG		36 300		37 950.00
529 300	214 600	1333	MUSIKSCHULE	438 100	183 800	428 363.35	181 330.20
2 500		30000	MUSIKSCHULKOMMISSION	2 000		2 219.00	
27 200		30100	GEHALT SCHULLEITUNG	22 100			
416 600		30200	GEHALTER LEHRKRAFTE	335 400		350 831.85	
1 500		30201	STELLVERTRETUNGEN	1 000		1 252.50	
31 600		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAGE	24 900		24 109.10	
14 700		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRAGE	23 300		22 252.55	
3 700		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	500		391.35	
1 500		31000	LEHRMITTEL UND SCHULMATERIAL	1 500		1 184.15	
1 500		31001	DRUCKSACHEN UND INSERATE	1 500		350.00	
1 000		31002	BUROMATERIAL	1 000		1 534.75	
5 000		31100	ANSCHAFFUNGEN	15 600		3 171.00	
1 000		31800	TELEFON			976.00	
13 530		31901	ELTERNRABATTE	5 000		13 434.00	
1 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWANDE	1 000		413.90	
7 000		35200	SCHULGELDER AN STADT ZUG	3 300		6 243.20	
	117 600	43300	ELTERNBEITRAGE		106 500		101 195.20
	2 000	43900	VERGABUNGEN		2 000		2 000.00
	95 000	46100	KANTONSBEITRAG		75 300		78 135.00
141 500		1334	BERUFSSCHULEN	121 500		103 374.70	
120 000		36100	BEITRAG AN GEWERBESCHULE	100 000		83 195.75	
20 000		36101	BEITRAG AN KAUFM. BERUFSSCHULE	20 000		18 351.50	
1 500		36600	REISEBEITRAG AN GEWERBESCHULER	1 500		1 827.45	

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
		1335	STIPENDIEN F.BERUFLICHE AUSBILDUNG			24 675.00-	
		36100	BEITRAG AN KANTON LAUT STIPENDIENGESETZ			24 675.00-	
44 300		1340	SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK	111 400	65 000	62 702.80	
18 000		30000	BIBLIOTHEKAR	15 300		8 018.00	
1 300		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	1 100		500.00	
		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG			2 672.60	
25 000		31100	ANSCHAFFUNGEN	95 000		51 512.20	
		46100	KANTONSBEITRAG		65 000		
252 900	3 500	1350	SCHULDIENSTE UND DIVERSES	247 900	3 500	232 404.55	6 136.00
7 400		31701	SCHULREISEN	7 400		5 247.00	
7 000		31800	SCHULÄRZTE	7 000		5 792.00	
28 000		31801	SCHÜLERUNFALLVERSICHERUNG	28 000		24 103.00	
500		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	500			
25 000		35100	SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST	25 000		25 593.75	
185 000		36500	BEITRÄGE AN DIE AUSBILDUNG BEHINDERTER KINDER	180 000		171 668.80	
	3 500	46100	KANTONSBEITRAG		3 500		6 136.00
97 100	63 500	1352	SCHULZAHNPFLEGE	90 000	55 000	77 669.20	40 114.75
2 500		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	2 800		1 916.45	
87 000		30800	BEHANDLUNGSKOSTEN	80 000		69 517.75	
7 600		36100	SCHULZAHNPFLEGEDIENST	7 200		6 235.00	
	40 000	43300	ELTERNBEITRÄGE		30 000		24 370.40
	23 500	46100	KANTONSBEITRAG		25 000		15 744.35
876 100	40 000	1380	SCHULHÄUSER	814 200	48 200	717 336.05	56 615.00
309 800		30100	GEHÄLTER	300 000		235 534.35	
25 000		30101	REINIGUNGSAUSHILFEN	25 000		19 736.60	
23 800		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	22 400		17 254.20	
25 800		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	27 500		23 158.00	
4 300		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	4 300		3 269.75	
54 900		31100	ANSCHAFFUNGEN UND EINRICHTUNGEN	5 000		13 664.20	
35 000		31200	HEIZMATERIAL	80 000		42 692.70	
80 000		31201	WASSER- UND STROMVERBRAUCH	80 000		39 404.35	
20 000		31300	REINIGUNGSMATERIAL	20 000		12 842.75	
215 700		31400	UNTERHALT SCHULHÄUSER	186 600		269 125.65	

VORANSCHLAG 1985 AUFWAND	VORANSCHLAG 1985 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1986 AUFWAND	VORANSCHLAG 1986 ERTRAG	RECHNUNG 1982 AUFWAND	RECHNUNG 1982 ERTRAG
63 800		31401	UNTERHALT PLATZE UND ANLAGEN	36 400		24 375.80	
54 000		31800	GEBAUDEVERSICHERUNG	25 000		13 037.00	
2 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWANDE	2 000		1 240.70	
	35 000	42700	MIETZINSEINNAHMEN		45 200		24 015.00
		46100	KANTONSBEITRAG				27 600.00
	5 900	49100	NEBENKOSTENANTEIL ZIVILSCHUTZANLAGE		5 000		5 000.00
84 700	15 900	1390	MOBILIAR	51 700	8 000	88 028.45	7 634.70
			========				
77 000		31100	ANSCHAFFUNG GERÄTE UND MOBILIAR	38 000		56 647.85	
7 700		31500	UNTERHALT UND REPARATUREN	13 700		31 380.60	
	15 900	46100	KANTONSBEITRAG		8 000		7 634.70

VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
2 034 100	790 400	14	BAUABTEILUNG	1 833 200	679 500	1 738 375.70	832 071.05
			==========				
34 700		1401	KOMMISSIONEN	19 200		30 831.60	
			==========				
15 000		30000	BAUKOMMISSION	12 000		15 390.00	
15 000		30001	NICHT STÄNDIGE KOMMISSIONEN	6 000		13 671.60	
1 700		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	1 200			
5 000		31800	EXPERTISEN,GUTACHTEN,RECHTSBERATUNG			1 770.00	
302 000	48 000	1403	VERWALTUNG	265 700	59 000	278 034.55	50 067.90
			==========				
226 400		30100	GEHÄLTER	205 000		201 164.00	
15 800		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	12 300		13 880.30	
22 500		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	17 900		20 116.40	
3 300		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	2 500		2 840.40	
5 000		31000	DRUCKSACHEN, BUROMATERIAL	3 000		4 551.10	
9 000		31700	SPESENRUCKVERGUTUNGEN	9 000		8 876.70	
10 000		31800	PLANUNG GEMEINDLICHER BAUVORHABEN	10 000		14 320.90	
10 000		39000	BAUKONTROLLEN	6 000		12 284.75	
	7 000	43000	BAUKONTROLLEN		3 000		7 250.40
	30 000	43100	BAUBEWILLIGUNGSGEBUHREN		30 000		31 317.50
	11 000	49000	LOHNKOSTENANTEIL ZIVILSCHUTZSTELLE		26 000		11 500.00
150 000		1405	ORTSPLANUNG	85 000		126 312.15	
			==========				
5 000		31800	PLANZEICHUNGEN,PLANDRUCKE	5 000		3 175.35	
30 000		31802	ORTS- UND ZONENPLAN	20 000		48 219.95	
10 000		31803	BAUPRUFUNG, EXPERTISEN	10 000		1 037.55	
85 000		31804	ORTSKERNPLANUNG	30 000		70 000.00	
20 000		31806	STRASSENPLANUNG	20 000		3 879.30	
26 000	500	1407	VERMESSUNG	24 000	500	7 610.95	408.00
			==========				
18 000		31800	VERMESSUNGSNACHFUHRUNG	16 000			
8 000		31801	GEMEINDLICHES VERMESSUNGSWERK	8 000		7 610.95	
	500	43500	ERLOS AUS MARCHSTEINVERKÄUFEN		500		408.00
213 000	147 900	1411	PERSONALAUFWAND WERKDIENST	201 300	149 000	211 116.40	139 748.60
			==========				
168 400		30100	GEHÄLTER	170 000		178 854.75	
10 600		30101	AUSHILFEN				
12 700		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	11 800		12 113.35	

VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
19 500		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRAGE	17 000		17 555.50	
4 500		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	2 500		2 478.80	
1 000		33909	VERSCHIEDENE AUFWAENDE			114.00	
	147 900	49000	VERTEILUNG PERSONALAUFWAND AUF DIVERSE KOSTENSTELLEN		149 000		139 748.60
103 000	5 000	1430	WERKHOF	123 800		104 303.25	5 000.00
25 000		31100	ANSCHAFFUNG MASCHINEN UND FAHRZEUGE	44 100		39 387.55	
12 000		31101	ANSCHAFFUNG EINRICHTUNGEN, MOBILIAR	18 000		12 118.20	
5 000		31201	NEBENKOSTEN WERKHOF	5 000		1 627.70	
3 500		31301	TREIBSTOFF MOTORFAHRZEUGE	3 500		2 863.75	
5 000		31400	UNTERHALT GEBAUDE	5 000		2 654.85	
8 000		31500	UNTERHALT WERKZEUG,GERATE,MASCHINEN	8 000		9 084.60	
10 000		31501	UNTERHALT MOTORFAHRZEUGE	10 000		6 650.30	
28 000		31600	MIETE WERKHOF	27 500		27 860.55	
6 000		31800	FAHRZEUGVERSICHERUNGEN	2 700		1 873.00	
500		31801	TELEFON			182.75	
	5 000	49000	VERRECHNETE MOTORFAHRZEUGKOSTEN				5 000.00
128 500		1440	UNTERHALT STRASSEN UND ANLAGEN	110 200		119 551.75	
50 000		31202	OFFENTLICHE BELEUCHTUNG/STROM	50 000		48 058.30	
11 000		31300	MATERIALIEN	8 000		11 224.50	
4 000		31301	STRASSENTAFELN, GEBXUDENUMMERN	4 000		1 725.60	
500		31302	UEBRIGE SIGNALISATIONEN			344.00	
12 000		31402	UNTERHALT DES BELEUCHUNGSNETZES	6 000		6 548.85	
1 000		31403	STAUBBEKXMPFUNG	1 000			
30 000		31500	UNTERHALTSARBEITEN DURCH DRITTE	19 000		32 182.00	
20 000		39000	VERRECHNETE ARBEITSLOHNE BAUAMT	20 200		17 468.50	
53 000		1441	WINTERDIENST	53 200		45 752.15	
8 000		31300	MATERIALIEN	8 000		6 552.00	
20 000		31800	SCHNEERXUMUNGSARBEITEN	20 000		16 731.65	
20 000		39000	VERRECHNETE ARBEITSLOHNE BAUAMT	20 200		17 468.50	
5 000		39900	ANTEIL AN DEN FAHRZEUGKOSTEN	5 000		5 000.00	
49 000		1445	AUSBAU DER STRASSEN UND ANLAGEN	74 000		52 030.45	
		31300	MATERIALIEN			486.00	
7 000		31400	AUSBAU DES BELEUCHUNGSNETZES	20 000		10 939.50	
40 000		31401	AUSBAUARBEITEN DURCH DRITTE	52 000		38 858.10	
2 000		39000	VERRECHNETE ARBEITSLOHNE BAUAMT	2 000		1 746.85	

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
117 300		1446	PLÄTZE UND ANLAGEN	161 200		109 991.85	
9 000		31300	MATERIALIEN	7 000		7 634.70	
27 500		31400	UNTERHALTSARBEITEN DURCH DRITTE	50 500		43 516.00	
5 000		31500	UNTERHALT SCHIFFSTEG	27 000		6 435.50	
75 800		39000	VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT	76 700		52 405.65	
86 600	36 000	1447	SCHWIMMBAD ROTKREUZ UND ZWEIERN	95 400	36 000	60 842.80	25 787.00
17 000		30100	GEHÄLTER	17 000		14 755.00	
1 000		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	800		1 018.10	
5 000		31201	WASSER- UND STROMVERBRAUCH	9 500		8 672.10	
8 000		31300	REINIGUNGSMATERIAL	8 000		1 360.80	
35 500		31400	UNTERHALT DER ANLAGEN	41 500		21 168.40	
2 000		31500	UNTERHALT MOBILIAR UND GERÄTE	2 000			
2 000		31800	TELEFON, PORTI, FRACHTEN	500		1 640.40	
16 100		39000	VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT	16 100		12 228.00	
	35 000	43400	EINTRITTSGELDER		35 000		24 787.00
	1 000	43600	RÜCKERSTATTUNG KIOSK		1 000		1 000.00
119 000	188 000	1450	KANALISATION UND KLÄRANLAGE	104 000	235 000	159 905.80	419 072.75
17 000		31401	UNTERHALT DER ANLAGEN	17 000		10 716.60	
30 000		31800	KANALISATIONSPLÄNE/NACHFÜHRUNG	20 000		13 106.00	
5 000		31801	PROJEKTIERUNGEN			79 261.55	
65 000		36400	BETRIEBSKOSTENBEITRAG ARA	65 000		55 074.80	
2 000		39000	VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT	2 000		1 746.85	
	88 000	43400	UNTERHALTSGEBÜHREN		85 000		91 098.75
	100 000	43401	EINMALIGER KANALISATIONSBEITRAG		150 000		327 974.00
503 000	365 000	1460	ABFALLBESEITIGUNG	383 500	200 000	398 207.55	191 986.80
45 000		31400	UNTERHALT,EINRICHTUNG SAMMELSTELLEN				
4 000		31500	UNTERHALT KEHRICHTWAGEN	4 000		4 000.00	
195 000		31800	FUHREN	210 000		182 856.50	
190 000		31801	KEHRICHTVERWERTUNG	150 000		160 681.00	
4 000		31802	ALTGLAS- UND ALTÖL	2 000		3 495.00	
3 000		31803	ALUMINIUM,WEISSBLECH,ALTMETALL	500		1 175.80	
25 000		31804	KOMPOSTIERUNG			20 932.00	
35 000		36500	BEITRAG AN PAPIERSAMMLUNGEN	15 000		23 320.40	
2 000		39000	VERRECHNETE ARBEITSLÖHNE BAUAMT	2 000		1 746.85	
	365 000	43400	KEHRICHTABFUHRGEBÜHREN		200 000		191 986.80
3 200		1461	UMWELTSCHUTZ	3 200		527.00	

VORANSCHLAG 1982 AUFWAND	VORANSCHLAG 1982 ERTRAG	K O N T O		VORANSCHLAG 1982 AUFWAND	VORANSCHLAG 1982 ERTRAG	RECHNUNG 1982 AUFWAND	RECHNUNG 1982 ERTRAG
1 000		30000	UMWELTSCHUTZKOMMISSION	3 000		527.00	
200		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAGE	200			
145 800		1480	VERKEHRSWESEN	129 500		33 357.45	
			---				
76 300		36400	BETRIEBSDEFIZITBEITRAG ZVB	82 300		27 763.00	
5 000		36401	BETRIEBSDEFIZITBEITRAG SFGZ	5 000		4 969.45	
3 500		36402	BUSBETRIEB MEIERSKAPPEL-LUZERN	2 500		625.00	
9 000		36403	TARIFVERBUND LUZERN	9 000			
52 000		36404	ORTSBUS BUONAS - RISCH	30 700			

Voranschlag 1988 Aufwand	Voranschlag 1988 Ertrag	Konto		Rechnung 1987 Aufwand	Rechnung 1987 Ertrag
		30000	UMWELTSCHUTZKOMMISSION	3 000	527.00
				3 000	

Voranschlag 1988 Aufwand	Voranschlag 1988 Ertrag	Konto		Voranschlag 1988 Aufwand	Voranschlag 1988 Ertrag	Rechnung 1987 Aufwand	Rechnung 1987 Ertrag
446 900	9 500	15	POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG	417 670	8 000	379 176.40	9 687.05
2 100		1505	VERWALTUNG	2 120		1 079.55	
1 000		30100	GEHÄLTER	1 000		579.55	
100		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	120			
1 000		31700	SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN	1 000		500.00	
78 600	8 000	1510	POLIZEIWESEN	63 000	7 500	56 466.20	8 139.00
10 000		31101	VERKEHRSSIGNALISATIONEN	7 000		11 304.50	
3 800		31201	VERKEHRSSIGNALISATIONEN/STROM	3 200		2 255.30	
9 000		31400	UNTERHALT POLIZEIPOSTEN				
5 000		31600	MIETE VON PARKPLÄTZEN SBB-AREAL	5 000		5 000.00	
10 800		31601	MIETE POLIZEIPOSTEN	10 800		12 509.50	
10 000		31800	STRAF- UND MASSNAHMENVOLLZUG	22 000		12 308.70	
30 000		35100	BEITRAG AN KANTONSPOLIZEI	15 000		13 088.20	
	4 000	43100	BEWILLIGUNGEN		3 500		4 196.00
	4 000	43700	BUSSEN		4 000		3 943.00
	1 000	1530	MARKTWESEN		500		500.00
	1 000	43400	PLATZ- UND STANDGEBÜHREN		500		500.00
328 700	500	1540	GESUNDHEITSWESEN	322 250		285 653.95	648.05
500		30000	GESUNDHEITSKOMMISSION	250			
500		31801	FLEISCHSCHAU			486.00	
900		35200	LEBENSMITTEL UND EICHKONTROLLE	900		542.50	
6 000		36100	ZWECKVERBAND NOTSCHLACHTANLAGE	6 000		3 390.60	
20 000		36101	TIERKADAVER-BESEITIGUNG	7 000		4 604.85	
11 500		36102	KANTONSBEITRAG AN KRANKENAUTO	9 000		6 418.00	
1 000		36103	KANTONSBEITRAG HEBAMME	1 000		956.00	
232 000		36104	DEFIZITBEITRAG KRANKENANSTALTEN	252 000		223 223.00	
16 500		36105	DEFIZITBEITRAG PSYCHIATRISCH.KLINIK	16 100		16 033.00	
40 000		36500	BEITRAG AN KRANKENPFLEGEVEREIN	30 000		30 000.00	
	500	43100	KONTROLLGEBÜHREN				648.05
37 500		1550	FRIEDHOF- UND BESTATTUNGSWESEN	30 500		35 976.70	400.00
1 000		31100	ANSCHAFFUNGEN	1 000			
1 000		31201	WASSER- UND STROMVERBRAUCH	2 500		1 049.70	

VORANSCHLAG 1987 AUFWAND	VORANSCHLAG 1987 ERTRAG	P O S T O		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
2 000		31400	UNTERHALT GEBAUDE	500		980.30	
15 000		31401	UNTERHALT FRIEDHOF	10 000		16 569.85	
3 000		31800	LEICHENTRANSPORTE	2 000		2 970.00	
6 000		31801	BEERDIGUNGSKOSTEN	4 000		5 662.50	
500		31909	VERSCHIEDENE AUFWANDE	500		10.00	
10 000		39000	VERRECHNETE ARBEITSLOHNE BAUAMT	10 000		8 734.35	
		43400	GEBUEHREN BESTATTUNG AUSWAERTIGER				400.00
			M O N T O				
463 600	122 600			16	87 000	413 350	
404 995.65	155 053.25						

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
433 350	87 000	16	WEHRABTEILUNG	463 600	122 600	404 995.65	155 053.25
16 700	1 300	1605	VERWALTUNG	33 000	11 500	15 406.75	12 359.90
3 000		30000	SPORTKOMMISSION	3 000		1 429.00	
11 000		30100	GEHALT ZIVILSCHUTZSTELLENLEITER	26 500		11 500.00	
2 000		31000	DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL	3 500		1 823.85	
700		31800	TELEFON			653.90	
	1 300	42700	MIETZINSEINNAHMEN				
		45100	KANTONSBEITRAG AN SEKTIONSCHEF		11 500		12 359.90
34 000	5 600	1610	FEUERSCHAU, RAUCHGAS- & SCHUTZRAUMKONTROLLE	36 100	5 600	32 833.90	2 739.80
11 200		30100	FEUERSCHAU	11 200		8 734.35	
2 000		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	2 000		1 820.35	
1 200		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	2 900		2 638.20	
		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	400		372.50	
1 000		31000	DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL	1 000		292.20	
1 000		31700	SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN	1 000		1 328.60	
8 800		31800	RAUCHGASKONTROLLE	8 800		8 913.35	
8 800		31801	SCHUTZRAUMKONTROLLE	8 800		8 734.35	
	5 600	46100	KANTONSBEITRAG		5 600		2 739.80
113 250	52 300	1620	FEUERWEHRDIENST	132 400	57 500	88 374.45	47 443.40
2 500		30000	FEUERPOLIZEIKOMMISSION	2 500		1 387.00	
22 000		30001	KDO,STAB,MATERIALVERWALTER,ABWART	22 000		19 454.65	
1 300		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	1 700		1 173.95	
2 000		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	4 500			
10 450		31100	PERSÖNLICHE AUSRÜSTUNG, UNIFORMEN	33 100		10 079.90	
10 000		31800	AUSBILDUNGSKURSE	10 000		9 193.20	
50 000		31801	SOLD	50 000		40 212.10	
6 000		31802	FEHLALARME				
		31803	ERNSTFALLEINSÄTZE			658.65	
5 000		31804	ALARMSYSTEM	5 000		3 670.50	
1 000		31900	KANTONALER FEUERWEHRVERBAND	600		1 003.00	
3 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	3 000		1 541.50	
	50 000	43000	FEUERWEHRPFLICHTERSATZ		50 000		44 890.40
	300	43700	ÜBUNGSERSATZ		300		240.00
	2 000	46100	KANTONSBEITRAG		7 200		2 313.00
96 500	4 800	1630	FEUERWEHRDEPOTS UND EINRICHTUNGEN	135 400	23 000	115 154.55	23 680.80

Voranschlag 1989 Aufwand	Voranschlag 1989 Ertrag	Konto		Voranschlag 1988 Aufwand	Voranschlag 1988 Ertrag	Rechnung 1987 Aufwand	Rechnung 1987 Ertrag
20 300		31100	ANSCHAFFUNGEN	72 500		75 547.50	
2 000		31200	HEIZMATERIAL	2 000		1 886.25	
1 500		31201	WASSER- UND STROMVERBRAUCH	1 500		3 595.10	
2 000		31300	VERBRAUCHS- UND ERSATZMATERIAL	2 000		2 609.10	
4 000		31301	TREIBSTOFF FAHRZEUGE UND GERÄTE	4 000		1 995.80	
13 100		31400	UNTERHALT DEPOTS	10 000		9 815.30	
25 000		31500	UNTERHALT HYDRANTEN	15 000		8 166.50	
12 000		31501	UNTERHALT FEUERWEHRFAHRZEUGE	12 000		1 398.00	
10 000		31502	UNTERHALT GERÄTE UND AUSRÜSTUNGEN	10 000		5 937.10	
1 000		31503	UNTERHALT FEUERWEIHER	1 000		1 455.00	
4 500		31800	FAHRZEUGVERSICHERUNGEN	4 500		2 716.90	
900		31801	GEBÄUDEVERSICHERUNG	900		32.00	
	4 800	46100	KANTONSBEITRAG		23 000		23 680.80
3 000	12 000	1640	MILITÄREINQUARTIERUNGEN	2 000	10 000	3 035.10	11 467.80
		31800	ENTSCHÄDIGUNGEN AN PRIVATE			3 035.10	
3 000		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	2 000			
	12 000	45000	ENTSCHÄDIGUNG FÜR UNTERKUNFT		10 000		11 467.80
144 900	11 000	1660	ZIVILSCHUTZ	124 700	15 000	150 190.90	57 361.55
17 000		30000	KDO,STAB,MATERIALVERWALTER,ABWART	17 000		14 444.95	
3 500		30001	ZIVILSCHUTZKOMMISSION	3 500		1 538.20	
1 200		30500	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	1 400		320.35	
19 200		31100	ANSCHAFFUNGEN KORPSMATERIAL	7 000		5 625.25	
1 000		31201	WASSER- UND STROMVERBRAUCH				
1 500		31301	TREIBSTOFF	1 000		1 407.50	
2 500		31302	VERBRAUCHSMATERIAL	1 500		587.25	
13 700		31400	UNTERHALT ZIVILSCHUTZANLAGEN	25 000		17 528.50	
2 000		31500	UNTERHALT KORPSMATERIAL	2 000		1 529.60	
2 000		31501	UNTERHALT FAHRZEUGE UND GERÄTE	1 000		1 701.30	
36 000		31800	AUSBILDUNGSKURSE	20 000		34 569.75	
300		31801	FAHRZEUGVERSICHERUNG	300		60.00	
40 000		36600	BEITRAG AN SCHUTZRÄUME IN NEUBAUTEN	40 000		65 888.00	
5 000		39100	HEIZUNGSKOSTENANTEIL	5 000		4 990.25	
	7 000	43000	ABGELTUNG FÜR ZIVILSCHUTZPLÄTZE		10 000		36 242.00
		43400	BENUTZUNGSGEBÜHREN				3 264.00
	2 000	46000	BUNDESBEITRAG		2 500		17 855.55
	2 000	46100	KANTONSBEITRAG		2 500		
5 000		1670	NOTORGANISATION				
5 000		31100	ANSCHAFFUNGEN				

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
404 400	205 000	17	SOZIALABTEILUNG	337 800	184 000	251 659.70	144 848.65
108 600	16 000	1705	VERWALTUNG	98 850	19 000	92 108.95	14 908.80
88 500		30100	GEHÄLTER	81 500		76 462.80	
6 300		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	5 100		4 654.10	
8 800		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	7 300		6 745.15	
1 100		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	1 050		952.40	
100		31000	DRUCKSACHEN UND BÜROMATERIAL	100		265.00	
3 000		31700	SPESENRÜCKVERGÜTUNGEN	3 000		2 430.50	
800		31800	TELEFON	800		599.00	
	10 000	46100	KANTONSBEITRAG AN AHV-ZWEIGSTELLE		13 000		9 011.50
	6 000	47200	ARBEITEN FÜR DRITTE		6 000		5 897.30
5 000		1710	FÜRSORGE- UND VORMUNDSCHAFT	3 000		2 462.80	
2 000		30000	PFLEGEKINDERAUFSICHT			1 820.00	
2 500		30800	ENTSCHÄDIGUNGEN UND HONORARE	2 500		442.80	
500		31909	VERSCHIEDENE AUFWÄNDE	500		200.00	
100 000	80 000	1715	UNTERSTÜTZUNGEN GEM.BUNDESGESETZ	130 000	110 000	87 907.75	96 981.85
100 000		36600	UNTERSTÜTZUNGEN AN PRIVATE	130 000		87 907.75	
	10 000	43602	RÜCKERSTATTUNGEN VON PRIVATEN		10 000		42 038.25
	35 000	45100	KOSTENANTEIL DES KANTONS		50 000		35 774.45
	35 000	45101	KOSTENANTEIL DER HEIMATKANTONE		50 000		19 169.15
155 900	104 000	1716	UNTERSTÜTZUNGEN GEM.ASYLGESETZ	70 450	50 000	42 940.95	29 453.00
50 700		30100	GEHÄLTER	9 000			
3 500		30300	SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	500			
5 100		30400	PERSONALVERSICHERUNGSBEITRÄGE	900			
600		30500	UNFALL- UND KRANKENVERSICHERUNG	50			
6 000		31600	MIETANTEIL BÜRO ASYLANTENBETREUUNG				
60 000		36601	UNTERSTÜTZUNGEN AN ASYLANTEN	60 000		42 940.95	
30 000		36602	UNTERKUNFT FÜR ASYLANTEN				
	60 000	45100	KOSTENANTEIL BUND		50 000		29 453.00
	44 000	45200	KOSTENANTEIL CHAM/HÜNENBERG				
18 400		1720	SOZIALFÜRSORGE	16 500		13 580.00	
1 000		36401	ZUGERISCHE WERKSTÄTTE F. BEHINDERTE	1 000		1 000.00	

VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	K O N T O		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
6 900		36501	MUTTERBERATUNGSSTELLE	6 900		6 280.00	
1 000		36502	ZUGER FRAUENZENTRALE F.NOTWOHNUNG	1 000			
4 500		36503	BETREUUNG AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER	2 400		2 400.00	
5 000		36506	DIVERSE BEITRÄGE	5 200		3 900.00	
6 500		1730	WOHNUNGSFÜRSORGE	9 000		7 059.25	
6 500		35100	KAPITALZINSBEITRÄGE AN SOZIALEN WOHNUNGSBAU	9 000		7 059.25	
10 000	5 000	1750	BEVORSCHUSSUNG VON ALIMENTEN	10 000	5 000	5 600.00	3 505.00
10 000		36600	BEVORSCHUSSUNGEN	10 000		5 600.00	
	5 000	43602	RÜCKVERGÜTUNGEN		5 000		3 505.00

Budget Investitionsrechnung 1989

VORANSCHLAG 1968 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1968 EINNAHMEN	KONTO		VORANSCHLAG 1968 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1968 EINNAHMEN	RECHNUNG 1967 AUSGABEN	RECHNUNG 1967 EINNAHMEN
2 523 000	3 850 000	14	BAUABTEILUNG	3 423 000	3 217 000	13 890 127.40	3 096 025.30
210 000		141	STRASSENBAU	240 000		100 614.05-	1 155 025.30
		1410	DIVERSER INVESTITIONSAUFWAND			10 120.00-	
		50100	VORSORGLICHER LANDERWERB			10 120.00-	
		1411	INDUSTRIESTRASSEN			132 784.00	408 682.70
		50101	INDUSTRIESTRASSE FORREN			132 784.00	
		63100	KOSTENANTEIL DRITTER				408 682.70
60 000		1413	ZUFAHRTSSTRASSEN	240 000		223 278.05-	746 342.60
		50101	WALDEGGSTRASSE	240 000		219 072.05-	
		50102	BIRKENSTRASSE			4 731.00-	
60 000		50103	BINZMUEHLESTRASSE			525.00	
		63100	KOSTENANTEILE DRITTER				746 342.60
150 000		1415	PLAETZE UND ANLAGEN				
150 000		50101	SPORTANLAGEN BUCHASERSTRASSE				
280 000	3 530 000	142	HOCHBAUTEN	2 488 000	3 217 000	13 314 161.90	1 941 000.00
	3 422 000	1420	GEMEINDEZENTRUM		2 217 000	4 107 569.40	90 000.00
		50300	VORBEREITUNGSARBEITEN			1 299.00	
		50301	GEBAEUDEKOSTEN			2 864 311.85	
		50302	BETRIEBSEINRICHTUNGEN			430 568.45	
		50303	UMGEBUNG			530 319.20	
		50304	BAUNEBENKOSTEN			7 255.60-	
		50305	MOEBILIERUNG UND EINRICHTUNG			83 903.55	
		50306	FERTIGSTELLUNG RESTAURANT CENTRAL			204 422.95	
	422 000	66000	BUNDESBEITRAG		1 017 000		90 000.00
	3 000 000	66200	LAND-U.ERSCHLIESSUNGSANTEIL GEWERBE		1 200 000		

VORANSCHLAG 1989 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1989 EINNAHMEN	KONTO		RECHNUNG 1987 AUSGABEN	RECHNUNG 1987 EINNAHMEN
2 523 030	3 850 000	14	BAUABTEILUNG	3 423 000	3 217 000

VORANSCHLAG 1988 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1988 EINNAHMEN	KONTO		RECHNUNG 1987 AUSGABEN	RECHNUNG 1987 EINNAHMEN
	108 000	1423	OBERSTUFENSCHULHAUS	13 890 122.40	3 096 025.30
		50300	VORBEREITUNGSARBEITEN		
		50301	GEBAEUDEKOSTEN HAUPTGEBAEUDE		
		50303	GEBAEUDEKOSTEN TURNHALLE		
		50304	BETRIEBSEINRICHTUNGEN		
		50305	UMGEBUNG		
		50306	BAUNEBENKOSTEN		
		50307	MOBILIERUNG/EINRICHTUNG		
	108 000	66108	KANTONSBEITRAG		
280 000		1425	JUGENDTREFF		
280 000		50301	GEBXUDEKOSTEN		
136 000		143	MASCHINEN/MOBILIEN		
136 000		1430	MASCHINEN UND FAHRZEUGE		
136 000		50600	MASCHINEN UND FAHRZEUGE FUER DEN STRASSENUNTERHALT		
1 597 000	320 000	144	LANDSCHAFTS- UND UMWELTSCHUTZ	695 000	676 579.55
1 597 000	320 000	1440	GEWAESSERSCHUTZ	695 000	676 579.55
152 000		50100	HAUSANSCHLUESSE KANALISATIONS		18 177.00
145 000		50101	SAMMELLEITUNG FORREN OST	445 000	153 700.00
		50102	KANALISATION WALDEGGSTRASSE		504 702.55
100 000		50103	KANALISATION UEG, PROJEKT	250 000	
1 200 000		50104	KANALISATION UEG		
	320 000	63100	KOSTENANTEIL DRITTER		
300 000		1490	INVESTITIONSBEITRAEGE		
200 000		56500	ERDGASPROJEKT ZUG		
100 000		56501	WASSERVERSORGUNG ROTKREUZ		

VORANSCHLAG 1988 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1988 EINNAHMEN	POSTEN		VORANSCHLAG 1988 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1988 EINNAHMEN	RECHNUNG 1987 AUSGABEN	RECHNUNG 1987 EINNAHMEN
2 000 000		19	POLIZEI- UND GESUNDHEITSABTEILUNG			113 552.05	
		191	FRIEDHOEFE			113 552.05	
		50100	FRIEDHOF ROTKREUZ, PROJEKT			113 552.05	
2 000 000		199	INVESTITIONSBEITRAEGE				
2 000 000		56101	STIFTUNG ALTERSZENTRUM				

VORANSCHLAG 1989 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1989 EINNAHMEN	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUSGABEN	VORANSCHLAG 1988 EINNAHMEN	RECHNUNG 1987 AUSGABEN	RECHNUNG 1987 EINNAHMEN
250 000		16	WEHRABTEILUNG				
250 000		162	ZIVILSCHUTZ/MILITAR				
250 000		50300	SCHIESSANLAGE 300 M, RISCH				

Budget laufende Rechnung 1989
Funktional gegliedert

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
1 773 850	386 200	0	ALLGEMEINE VERWALTUNG TOTAL	1 646 300	418 600	1 642 160.75	358 329.70
	1 387 650		SALDO		1 229 700		1 283 831.05
243 100		01	LEGISLATIVE UND EXEKUTIVE	256 700		250 400.35	
1 228 350	239 400	02	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1 103 700	247 300	1 175 433.45	216 870.45
302 400	146 800	09	NICHT AUFTEILBARE AUFGABEN	287 900	171 300	216 326.95	141 459.25

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
592 114	199 452 392 662	1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	TOTAL SALDO	646 516	234 952 411 564	529 989.35	298 364.10 231 625.25
127 080	106 300	10	RECHTSAUFSICHT		143 955	106 700	95 821.90	136 076.05
61 900	8 000	11	POLIZEI		49 920	7 500	38 985.95	8 139.00
3 300		12	RECHTSSPRECHUNG		3 250		2 657.50	
222 666	58 948	14	FEUERWEHR		281 409	82 348	214 392.35	72 028.30
16 700	13 300	15	MILITXRISCHE LANDESVERTEIDIGUNG		32 000	21 500	17 012.85	23 827.70
160 463	12 904	16	ZIVILE LANDESVERTEIDIGUNG		135 982	16 904	161 118.80	58 293.05

VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
592 114	199 452 392 662	1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT TOTAL SALDO	646 516	234 952 411 564	529 989.35	298 364.10 231 625.25
127 080	106 300	10	RECHTSAUFSICHT	143 955	106 700	95 821.90	136 076.05
61 900	8 000	11	POLIZEI	49 920	7 500	38 985.95	8 139.00
3 300		12	RECHTSSPRECHUNG	3 250		2 657.50	
222 666	58 948	14	FEUERWEHR	281 409	82 348	214 392.35	72 028.30
16 700	15 300	15	MILITXRISCHE LANDESVERTEIDIGUNG	32 000	21 500	17 012.85	23 827.70
160 468	12 904	16	ZIVILE LANDESVERTEIDIGUNG	135 982	16 904	161 118.80	58 295.05

RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG	K O N T O		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
6 570 300	1 955 400 4 584 900	2	BILDUNG TOTAL SALDO	5 825 000	1 786 500 4 038 500	5 441 974.55	1 807 143.00 3 634 831.55
558 900	121 100	20	KINDERGARTEN	337 000	114 200	300 499.65	97 374.00
5 749 300	1 813 100	21	VOLKSSCHULE	5 080 700	1 631 000	4 786 661.95	1 669 009.00
305 600	49 200	22	SONDERSCHULEN	279 800	41 300	276 113.25	40 760.00
141 500		23	BERUFSBILDUNG	121 500		78 699.70	
15 000		29	ERWACHSENENBILDUNG	6 000			

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
301 600	47 000 254 600	3	KULTUR UND FREIZEIT TOTAL SALDO	398 750	107 000 291 750	308 700.10	31 099.00 277 601.10
92 950	11 000	30	KULTURFÖRDERUNG	170 900	71 000	114 708.30	5 312.00
15 000		31	DENKMALPFLEGE UND HEIMATSCHUTZ	15 000		46 000.00	
183 650	36 000	34	SPORT	203 850	36 000	140 252.80	25 787.00
10 000		35	UEBRIGE FREIZEITGESTALTUNG	9 000		7 739.00	

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	KONTO		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
413 300	67 500 345 800	4	GESUNDHEIT ========== TOTAL SALDO	412 750	58 500 354 250	364 510.30	46 898.80 317 611.50
232 000		40	SPITALER	252 000		223 223.00	
16 300		42	PSYCHIATRISCHE KLINIKEN	16 100		16 033.00	
41 000		44	AMBULANTE KRANKENPFLEGE	31 000		30 956.00	
104 600	67 000	46	SCHULGESUNDHEITSDIENST	97 500	58 500	83 461.20	46 250.75
7 400		47	LEBENSMITTELKONTROLLE	6 900		4 419.10	
12 000	500	49	UEBRIGES GESUNDHEITSWESEN	9 250		6 418.00	648.05

VORANSCHLAG 1987 AUFWAND	VORANSCHLAG 1987 ERTRAG	K O N T O			VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
777 170	210 200 566 970	5	SOZIALE WOHLFAHRT *******************	TOTAL SALDO	711 645	192 300 519 345	592 688.90	236 188.70 356 500.20
366 600	10 000	50	ALTERSVERSICHERUNG		345 000	13 000	334 223.55	95 812.70
15 750		54	JUGENDSCHUTZ		33 500	1 000	10 151.10	
6 500		56	SOZIALER WOHNUNGSBAU		9 000		7 059.25	
363 320	200 200	58	FÜRSORGE		299 145	178 300	216 255.00	140 376.00
25 000		59	HILFSAKTIONEN		25 000		25 000.00	

VORANSCHLAG 1994 AUFWAND	VORANSCHLAG 1994 ERTRAG	K O N T O		VORANSCHLAG 1994 AUFWAND	VORANSCHLAG 1994 ERTRAG	RECHNUNG 1992 AUFWAND	RECHNUNG 1992 ERTRAG
521 350	5 000 516 350	6	VERKEHR ******* TOTAL SALDO	561 650	561 650	405 565.70	5 000.00 400 565.70
370 350	5 000	62	GEMEINDESTRASSEN	405 150		365 772.75	5 000.00
140 800		65	REGIONALVERKEHR	124 500		28 388.00	
10 000		66	SCHIFFAHRT	32 000		11 404.95	

VORANSCHLAG 1989 AUFWAND	VORANSCHLAG 1989 ERTRAG	K O N T O		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
877 916	554 848 323 068	7	UMWELT UND RAUMORDNUNG TOTAL SALDO	643 609	436 848 206 761	767 408.30	612 363.75 155 044.55
119 000	188 000	71	ABWASSERBESEITIGUNG	104 000	235 000	159 905.80	419 072.75
503 000	365 000	72	ABFALLBESEITIGUNG	383 500	200 000	398 207.55	191 986.80
37 500		74	FRIEDHOF UND BESTATTUNG	30 500		35 976.70	400.00
33 716	1 848	78	UEBRIGES UMWALTSCHUTZ	21 409	1 848	16 174.50	904.20
184 700		79	RAUMORDNUNG	104 200		157 143.75	

VORANSCHLAG 1982 AUFWAND	VORANSCHLAG 1982 ERTRAG	K O N T O		VORANSCHLAG 1982 AUFWAND	VORANSCHLAG 1982 ERTRAG	RECHNUNG 1982 AUFWAND	RECHNUNG 1982 ERTRAG
32 450 223 950	255 400	0	VOLKSWIRTSCHAFT TOTAL SALDO	32 800 207 550	240 350	40 169.20 201 755.85	241 925.05
5 450	400	50	LANDWIRTSCHAFT	4 800	350	14 269.20	
3 000		83	TOURISMUS	3 000		900.00	
25 000	255 000	86	ENERGIE	25 000	240 000	25 000.00	241 925.05

VORANSCHLAG 1987 AUFWAND	VORANSCHLAG 1987 ERTRAG	KONTO			VORANSCHLAG 1986 AUFWAND	VORANSCHLAG 1986 ERTRAG	RECHNUNG 1985 AUFWAND	RECHNUNG 1985 ERTRAG
5 368 800 8 122 600	13 691 400	9	FINANZEN UND STEUERN *********************	TOTAL SALDO	5 578 000 7 353 970	12 931 970	3 881 167.40 6 455 855.05	10 337 022.45
20 000	9 669 000	90	STEUERN		20 000	9 018 000		7 942 729.00
200 000	2 000 000	92	FINANZAUSGLEICH		200 000	1 700 000	984 745.15	1 220 096.00
2 062 800	122 400	94	VERMÖGENS- UND SCHULDENVERWALTUNG		1 858 000	141 850	1 585 129.75	143 354.70
3 286 000	1 900 300	99	NICHT AUFTEILBARE POSTEN		3 500 000	2 072 120	1 311 292.50	1 030 842.75

VORANSCHLAG 1990 AUFWAND	VORANSCHLAG 1990 ERTRAG		VORANSCHLAG 1988 AUFWAND	VORANSCHLAG 1988 ERTRAG	RECHNUNG 1987 AUFWAND	RECHNUNG 1987 ERTRAG
17 429 850	17 402 400	T O T A L	TOTAL	16 459 020	16 407 020	13 974 334.55 13 974 334.55
	27 450		SALDO		52 000	

Revisorenbericht zum Budget 1989

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag für das Jahr 1989 der Einwohnergemeinde Risch

---

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die unterzeichneten Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch haben den Voranschlag der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 1989 geprüft und festgestellt, dass der Voranschlag 1989 den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Der Voranschlag 1989 weist bei einem budgetierten Aufwand von Fr. 17'429'850.-- und einem Ertrag von Fr. 15'502'400.-- Mehrausgaben von Fr. 1'927'450.-- aus, wobei Fr. 1'900'000.-- den Reserven entnommen werden, so dass der buchungsmässige Mehraufwand Fr. 27'450.-- beträgt. Trotz sorgfältiger Budgetierung und Verzicht auf zusätzliche grössere Neuinvestitionen fiel der Mehraufwand grösser aus als im Finanzplan 1987 bis 1992 vorgesehen.

Die Investitionsrechnung 1989 ergibt mit Aufwendungen von Fr. 4'773'000.-- und Erträgen von Fr. 3'850'000.-- einen Investitionsmehraufwand von Fr. 923'000.--. Dieser Betrag ergibt zusammen mit dem Mehraufwand des Voranschlages von Fr. 27'450.-- eine Verschuldungszunahme von Fr. 950'450.-- und liegt im Rahmen der vorangegangenen Finanzpläne.

Ueber die noch nicht bewilligten Kredite bzw. Einnahmen werden der Gemeindeversammlung separate Anträge zur Genehmigung unterbreitet.

Aufgrund der vorgenommenen Ueberprüfung b e a n t r a g e n wir,

1. den Voranschlag pro 1989 zu genehmigen.

2. den Steuerfuss für das Jahr 1989 mit 110 % des kantonalen Einheitssatzes und die Personalsteuer mit Fr. 10.-- pro selbständig steuerpflichtige Person zu belassen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DIE RECHNUNGSPRUEFUNGSKOMMISSION

sig. J. Hausherr
sig. K. Stuber
sig. Hans Stuber

Finanzplan 1988 - 1993

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen den Finanzplan 1988 - 1993. Gegenüber dem letztjährigen und dem vorliegenden Finanzplan, welcher nur noch die dringenden Investitionen enthält, ergeben sich grössere Aenderungen. Trotz Zurückhaltung im Investitionsaufwand ergeben sich für die Jahre 1989 - 1993 dringende, nicht aufschiebbare Investitionen von 7,4 Mio. Franken.

Die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen haben an der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 1987 beschlossen, kein Industrieland zu verkaufen. Dadurch konnte die vorgesehene Schuldentilgung von Fr. 5'700'000.-- nicht vorgenommen werden, was die Verwaltungsrechnungen jährlich mit Fr. 285'000.-- Schuldzinsen und Fr. 456'000.-- Abschreibungen zusätzlich belastet.

Wir möchten den Finanzplan 1988 bis 1993 wie folgt begründen:

A) Bewilligte Kredite

Folgende Positionen sind definitiv abgerechnet worden und in der Tabelle nicht mehr enthalten:

- Industriestrasse Forren, Friedhof

Die Waldeggstrasse, die Kanalisation Forren Ost und der Beitrag an die Binzmühlestrasse stehen kurz vor der Schlussabrechnung. Das Zentrum Dorfmatt und das Oberstufenschulhaus kann abgerechnet werden, sobald der Dorfplatz und die Umgebungsarbeiten sowie alle Subventionen von Bund und Kanton definitiv abgeschlossen resp. ausbezahlt sind.

Die Kanalisation UeG, Projekt Erdgas und der Beitrag an die Stiftung Alterszentrum sind durch die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen beschlossen worden und erscheinen neu unter den bewilligten Krediten.

B) Noch nicht bewilligte Kredite

Hier ergeben sich von Jahr zu Jahr Veränderungen und Anpassungen durch neue Aufgaben und durch Ueberarbeitung von gemeindlichen Projekten.

1. Ausbau Birkenstrasse

Der Zusammenschluss der Birkenstrasse mit der Industriestrasse ist im Strassenrichtplan der Gemeinde vorgesehen. Nachdem in diesem Gebiet grosse Bebauungen projektiert sind und in absehbarer Zeit realisiert werden, muss dieser Strassenzug erstellt werden. Die Anstösser werden entsprechend dem gemeindlichen Strassenreglement perimeterbeitragspflichtig.

2. Renovation Schulhaus 2

Das Schulhaus 2 wurde 1964 erstellt und weist grössere bauliche Mängel auf, welche behoben werden müssen. Für die Fassaden- und Innenrenovation ist mit Kosten von Fr. 500'000.-- zu rechnen.

3. Gemeindeanteil Wasserversorgung

Im Reusschachen muss die Wasserversorgungsgenossenschaft eine neue Grundwasserfassung erstellen. Die Gemeinde ist beitragspflichtig.

4. Renovation Singsaal

Das aus dem Jahre 1959 stammende Betonbauwerk weist grosse Schäden auf. Eine baldige Sanierung ist dringend notwendig. Das teilweise offene Erdgeschoss soll umgestaltet und nutzbar gemacht werden.

5. Sanierung Heizanlagen Schulhäuser

Die Heizanlagen der Schulhäuser stammen teilweise aus dem Jahre 1964, sind defekt, energieaufwendig und umweltschädlich. Die Sanierung umfasst den Zusammenschluss der Heizungen und den Anschluss an die Erdgasleitung.

6. Werkhof

Die Unterbringung des Werkhofes in das Bahndienstgebäude ist provisorisch. In naher Zukunft werden die SBB das Gebäude wiederum selber benötigen.

7. Sportanlagen Buonaserstrasse

Eine Neuerstellung der Sportanlagen in der Höhe von Fr. 5'500'000.-- ist in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht möglich. Deshalb werden nur die wichtigsten Sanierungsarbeiten in der Höhe von Fr. 250'000.-- vorgenommen.

8. Schiessanlage 300 m Risch

Eine Motion will den Schiesslärm mit dem Einbau einer elektronischen Trefferanzeige und mit baulichen Massnahmen reduzieren. Diesbezüglich sind noch Abklärungen und Studien ausstehend. Ein separater Antrag wird im Laufe des Jahres 1989 erfolgen.

9. Kanalisation im Übrigen Gemeindegebiet (ÜeG)

Gemäss Gewässerschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, kurzfristig, spätestens in den nächsten 3 Jahren, einen Teil der Liegenschaften im Übrigen Gemeindegebiet anzuschliessen. Im besonderen sind dies die Gebiete Holzhäusern, Rüti, Stockeri, Ibikon, Aerchtwil und Bienzmühle, was Bruttoinvestitionen von ca. 4 Mio., abzüglich Grundeigentümerbeitrag von 1.2 Mio. erfordert (sep. Antrag).

10. Feuerwehrfahrzeug

Ersatz des 20-jährigen Tanklöschfahrzeuges, das seine Aufgaben nur noch beschränkt erfüllt.

11. Strassenreinigungsmaschine

Ersatz der über 10 Jahre alten Reinigungsmaschine durch eine neue, leistungsfähige Maschine (sep. Antrag).

12. Landkauf Wismer - Landverkauf Sonnhaldenstrasse

Hiezu wird der Gemeindeversammlung ein separater Antrag unterbreitet.

13. Jugendtreff

Hiezu wird der Gemeindeversammlung ein separater Antrag unterbreitet.

14. Dorfmatt 2

In Anbetracht der übrigen grossen Investitionen soll vorerst auf Wohneigentum (Abwartewohnung, Wirtewohnung etc.) verzichtet werden. Die Gemeinde wird sich ein Kaufrecht für die Dauer von 10 Jahren einbedingen.

Abschliessend halten wir fest, dass in jeder Finanzplanung über einen Zeitraum von fünf Jahren gewisse Ungenauigkeiten und Risiken enthalten sind. Vergleiche mit den Finanzplanungen der Vorjahre zeigen jedoch, dass die Ergebnisse strukturell übereinstimmen.

Der Gemeinderat b e a n t r a g t,

vom vorliegenden Finanzplan 1988 - 1993 sowie vom Investitionsprogramm Kenntnis zu nehmen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT

I. INVESTITIONSPROGRAMM 1988 - 1993

Bewilligte Kredite	Total Investitionen	Investitionen bis 31.12.87	Investitionen im Jahre					
			1988	1989	1990	1991	1992	1993
Oberstufenschulhaus	17'568	16'778	790					
- Subvention	-5'518	-4'921	-489	-108				
Gemeindezentrum	20'476	19'928	548					
- Beiträge u. Subventionen	-6'742	-3'320		-3'422				
Beitrag Binzmühlestrasse	160		100	60				
Beitrag Waldeggstrasse	240	240						
Kanalisationen/Hausanschlüsse	2'198	2'046		152				
Kanalisation Forren Ost	445	-	300	145				
Kanalisation UeG, Projekt	250	-	150	100				
Erdgas	400			200	200			
Waldeggstrasse	1'528	1'173	355					
Perimeteranteile	-1'108	-1'007	-101					
Beitrag Stiftung Alterszentrum	4'480			2'000	2'480			
Abgerechnete Investitionen bis 31.12.1987	14'722	14'722						
Total	49'099	45'639	1'653	-873	2'680			

2. INVESTITIONSPROGRAMM 1988 - 1993

Noch nicht bewilligte Kredite	Total Investitionen	Investitionen im Jahre 1988	1989	1990	1991	1992	1993
Ausbau Birkenstrasse	2'500				1'000	1'500	
Perimeter	-1'600				-600	-1'000	
Renovation Schulhaus 2	500			500			
Gemeindeanteil Wasserversorgung	460		100	360			
Renovation Singsaal	465				465		
Sanierung Heizanlagen Schulhäuser	200			200			
Werkhof	1'000				1'000		
Sportanlagen Buonaserstrasse	250		150	100			
Schiessanlage 300 m Risch	250		250				
Kanalisation UeG	4'020		1'200	1'200	1'200	420	
Anteil Dritter	-1'280		-320	-320	-320	-320	
Feuerwehrfahrzeug	275			275			
Strassenreinigungsmaschine	136		136				
Landkauf Wismer	3'600		3'600				
Landverkauf Sonnnaldenstrasse	-3'600		-3'600				
Jugendtreff Buonaserstrasse	280		280				
Total	7'456		1'796	2'315	2'745	600	

3. ZU TILGENDE AUFWENDUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN 1988 - 1993

Text	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Stand der zu tilgenden Aufwendungen per 1. Januar	44'002	42'155	37'792	38'445	37'895	35'416
./. Entnahme aus Reserve Alterszentrum		-2'000	-1'000			
Bewilligte Neuinvestitionen gemäss Investitionsprogramm	1'653	-873	2'680	-	-	-
Noch nicht bewilligte Neuinvestitionen gemäss Investitionsprogramm	-	1'796	2'315	2'745	600	-
Gesamtinvestition vor Abschreibung	45'655	41'078	41'787	41'190	38'495	35'416
8 % Abschreibung auf Restbuchwert	3'500	3'286	3'342	3'295	3'079	2'833
Stand der zu tilgenden Aufwendungen per 31. Dezember	42'155	37'792	38'445	37'895	35'416	32'583

4. ENTWICKLUNG VERSCHULDUNG

Text	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Bevölkerung	5'600	5'700	5'800	5'900	6'000	6'100
Fremdverschuldung per 1. Januar	37'168	37'446	37'011	40'269	41'434	40'620
Neuinvestitionen netto	1'653	923	4'995	2'745	600	-
./. Cash flow (Rechnungsüberschuss und Abschreibung)	1'375	1'358	1'737	1'580	1'414	1'362
Fremdverschuldung per 31. Dezember	37'446	37'011	40'269	41'434	40'620	39'258
Fremdverschuldung pro Kopf	6'686	6'493	6'943	7'022	6'770	6'435
5 % Fremdzinsen	1'766	1'860	1'846	2'000	2'070	2'020
Ordentliche Steuern	9'018	9'669	9'800	10'100	10'300	10'500
Fremdzinsen in % der ordentlichen Steuern	19,58	19,23	18,83	19,80	20,09	19,23

5. VERWALTUNGSRECHNUNGEN JAHRE 1988 - 1993 (PLANRECHNUNG)

Sachgruppe	Budget 1988	Budget 1989	Finanzplan 1990	Finanzplan 1991	Finanzplan 1992	Finanzplan 1993
AUFWAND						
Personalaufwand	6'250'320	6'977'900	7'280'000	7'496'000	7'718'000	7'946'000
Sachaufwand	2'916'300	3'170'750	3'220'000	3'316'000	3'415'000	3'517'000
Passivzinsen	1'766'600	1'860'000	1'846'000	2'020'000	2'070'000	2'020'000
Abschreibungen	3'500'000	3'286'000	3'342'000	3'295'000	3'079'000	2'833'000
Beiträge	1'860'800	1'967'300	1'984'000	2'044'000	2'105'000	2'168'000
Interne Verrechnungen	165'000	167'900	173'000	175'000	180'000	181'000
	16'459'020	17'429'850	17'845'000	18'326'000	18'567'000	18'665'000
ERTRAG						
Steuern	9'018'000	9'669'000	9'800'000	10'100'000	10'300'000	10'500'000
Konzessionen	240'000	255'000	265'000	275'000	280'000	285'000
Aktivzinsen	285'550	263'700	240'000	220'000	220'000	220'000
Entgelte Dritter	936'800	1'050'400	1'103'000	1'130'000	1'160'000	1'190'000
Finanzausgleich	1'700'000	2'000'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000
Rückerstattungen	300'600	292'900	300'000	300'000	300'000	300'000
Kantonsbeiträge	1'644'150	1'769'700	1'822'000	1'876'000	1'932'000	1'989'000
Interne Verrechnungen	209'800	201'700	210'000	210'000	210'000	210'000
Entnahme aus Reserven		1'900'000	1'800'000	1'700'000	1'600'000	1'500'000
	14'334'900	17'402'400	18'040'000	18'311'000	18'502'000	18'694'000

6. ERGEBNIS VERWALTUNGSRECHNUNG 1988 - 1993 (PLANRECHNUNG)

	Budget 1988	Budget 1989	Finanzplan 1990	Finanzplan 1991	Finanzplan 1992	Finanzplan 1993
Total Ertrag	14'334'900	17'402'400	18'040'000	18'311'000	18'502'000	18'694'000
Total Aufwand	16'459'020	17'429'850	17'845'000	18'326'000	18'567'000	18'665'000
Mutmasslicher Verlust Gewinn	-2'124'120	-27'450	195'000	-15'000	-65'000	29'000
VERWENDUNG RECHNUNGSUEBERSCHUSS/ VERLUST						
Reservenentnahme budgetiert		-1'900'000	-1'800'000	-1'700'000	-1'600'000	-1'500'000
Entnahme Reserven	-2'124'120	- 27'450	+ 195'000	- 15'000	- 65'000	+ 29'000
Entnahme Reserve Alterszentrum		-2'000'000	-1'000'000			
Stand Reserven per 31.12	12'020'134	8'092'684	5'487'684	3'772'684	2'107'684	636'684

TRAKTANDUM 6

Genehmigung eines Kaufvertrages zwischen Frau Marie Elsa Wismer-Kost, 6221 Rickenbach, und der Einwohnergemeinde Risch - Bericht und Antrag des Gemeinderates

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Durch den Bau des Oberstufenschulhauses und die Realisierung des Alterszentrums sind entlang der Waldeggstrasse und Buonaserstrasse keine Landreserven für zukünftige Aufgaben mehr vorhanden.

Heute ergibt sich wiederum eine einmalige Gelegenheit, indem Frau Wismer-Kost bereit ist, die direkt an die Schulanlagen angrenzende Restparzelle GBP Nr. 161 zum heutigen Marktwert zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus einem 2-Familienhaus, Schopf mit Schweinestall, Wasch- und Brennhaus, Bienenhaus, Assek. Nr. 51 a - e, zusammen versichert für (Index heute 730) Fr. 428'510.--, sowie 6'006 m2 Wiese, Wege und Bäche gemäss nachfolgendem Situationsplan.

Der Kaufpreis beträgt pauschal Fr. 3'600'000.--, zahlbar bis spätestens 5. Januar 1989 nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung. Nach Gesetz entfällt die Grundstückgewinnsteuer.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass diese einmalige Gelegenheit genützt werden soll und hat deshalb mit Frau Wismer-Kost umgehend den entsprechenden Kaufvertrag unter Vorbehalt der Genehmigung der Gemeindeversammlung abgeschlossen. Es handelt sich um vollerschlossenes Bauland in der Wohnzone 3 an ruhiger, sonniger und zentraler Lage angrenzend an das Oberstufenschulhaus und das Schulhaus 3 entlang der Waldeggstrasse. Das Land ist als Reserve für zukünftige Aufgaben, zum Beispiel Alterswohnungen, Arrondierung des Schulhausareales etc., bestens geeignet.

Leider sind die Landpreise in der vergangenen Zeit sehr stark gestiegen. Auch die Gemeinde muss sich dem Gesetz der Nachfrage unterziehen, will sie überhaupt eine Chance haben, geeignete Landreserven zu schaffen. Kauft die Gemeinde nicht, werden innert kurzer Zeit Wohnbauten realisiert.

Da der Kaufpreis von Fr. 3'600'000.-- die Gemeindefinanzen zusätzlich belastet, ist es unumgänglich, dass die Gemeinde kurzfristig ebenfalls finanziell entlastet werden muss. Der Gemeinderat sieht deshalb vor, dass das Grundstück GBP Nr. 65 an der Sonnhaldenstrasse im Dorfzentrum im Ausmass von 5'055 m2 verkauft werden soll. Damit wird erreicht, dass die Gemeinde nicht zusätzlich belastet wird und sie andererseits eine Landreserve direkt angrenzend an das Schulhausareal erhält.

Der Gemeinderat erinnert daran, dass Frau Wismer-Kost bereits in früheren Jahren der Gemeinde Land zu fairen Preisen verkauft hat und dankt, dass der Gemeinde erneut die Gelegenheit geboten wird, angrenzendes Bauland zu erwerben.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher den

A N T R A G :

Es sei

der Kaufvertrag betreffend die GBP Nr. 161 mit 6'006 m2 samt Gebäuden an der Waldeggstrasse zum Pauschalpreis von Fr. 3'600'000.-- mit Frau Wismer-Kost zu genehmigen, der entsprechende Kredit zu erteilen, sowie zur Finanzierung der Gemeinderat für den Verkauf der gemeindeeigenen Parzelle GBP Nr. 65 an der Sonnhaldenstrasse von 5'055 m2 zu marktüblichem Preis zu bevollmächtigen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988 DER GEMEINDERAT

Genehmigung eines Kaufvertrages zwischen Frau Marie Elsa Wismer-Kost.

Leider sind die Landpreise in der vergangenen Zeit sehr stark ge-

Kreditbegehren zur Erstellung einer Trainingswiese an der Buonaserstrasse - Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Sportplatzsanierung beschäftigt den Gemeinderat schon seit Jahren. An der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 1986 ist in dieser Angelegenheit zudem eine Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz erheblich erklärt worden. In dieser Motion wird der Gemeinderat beauftragt, die Bedürfnisse und die Standortfrage abzuklären, sowie ein Gesamtkonzept auszuarbeiten, welches die mittel- und langfristig benötigten Sportanlagen enthält.

Der Gemeinderat hat hierauf umfangreiche Untersuchungen vornehmen lassen. Durch das Geotechnische Büro J.F. Ammann, Zug, ist nach der Auswertung von den verschiedenen Bodenuntersuchungen ein entsprechendes geologisches Gutachten erstellt worden. Gestützt auf diese Grundlagen und nach Angaben der Sportkommission sind von Ingenieur und Ortsplaner E. Knecht, Baar, verschiedene Konzepte erarbeitet worden. Aus den insgesamt fünf Varianten sind deren zwei von der Sportkommission zur Weiterbehandlung, d.h. für die Ermittlung der Kosten, empfohlen worden. Aus den ermittelten Zahlen ist ersichtlich, dass mehr als ein Drittel der Kosten allein für die notwendigen Massnahmen (Stabilisierung, Vorbelastungen, Pfahlnetze etc.) im Untergrund aufgewendet werden muss. Bei der bevorzugten Variante 2 ist ein entsprechender Aufwand von Fr. 1'700'000.-- sowie der ganze Oberbau mit Fr. 3'300'000.-- errechnet worden.

Für die Realisierung dieses Gesamtkonzeptes müsste mit Investitionen von ca. Fr. 5'000'000.-- gerechnet werden.

Diese erwähnten Kostenberechnungen waren massgebend für die Abklärung der Standortfrage. Im Zusammenhang mit der Bereinigung des Richtplanes sind weitere, mögliche Standorte überprüft worden. Einige Abklärungen sind noch im Gang, konkret liegen jedoch noch keine Ergebnisse vor. Aus diesem Grund ist es auch noch verfrüht, ein Gesamtkonzept an der Buonaserstrasse zu genehmigen.

Wie bereits erwähnt, muss für die Erstellung der gesamten Sportanlagen mit einem Aufwand von ca. Fr. 5'000'000.-- gerechnet werden. Die momentane Finanzlage erlaubt es in den nächsten Jahren nicht, Ausgaben in dieser Grössenordnung zu tätigen. Eine Uebergangslösung, die das Bedürfnis in den nächsten Jahren abdeckt, gibt der Gemeinde Gelegenheit, in einem späteren Zeitpunkt und bei einer besseren Finanzlage wieder über ein Gesamtkonzept und einen allfälligen Kredit befinden zu können.

Vor einigen Jahren ist an der Buonaserstrasse der Trainingsplatz neu erstellt worden. Abgesehen von den erheblichen Setzungen weist dieser Platz einen guten Zustand auf. Speziell in den Frühlings- und Herbstmonaten ist jedoch ersichtlich, dass dieser Platz überbeansprucht wird. Mit der Erstellung einer zusätzlichen Trainingsmöglichkeit kann dieser Engpass behoben werden. Dazu eignet sich das Gelände zwischen der AMP-Halle und dem OKK/Schwimmbad. Mit Einbezug der jetzigen Oberfläche müsste dieser Platz nur abgesandet werden. Auf eine spezielle Entwässerung wird verzichtet. Der Kostenaufwand für diese Trainingswiese beträgt Fr. 150'000.--. Er beinhaltet zur Hauptsache die Erstellung einer Beleuchtung, das Einrichten von notwendigen Ballfängern sowie die Einsandung und Anpassung. Erdverschiebungen müssen keine vorgenommen werden. Da die Oberfläche im heutigen Zustand beibehalten wird, ist nach dem Einsanden der sofortige Trainingsbetrieb möglich.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass mit dieser Massnahme die Bedürfnisse der Sportvereine längerfristig abgedeckt werden können.

Aus erwähnten Gründen kann die Motion der liberalen Partei Risch-Rotkreuz noch nicht abschliessend behandelt werden.

Der Gemeinderat stellt daher der Gemeindeversammlung den

A N T R A G :

Es sei

1. Für das Erstellen der Trainingswiese, inkl. Beleuchtung und Ballfänger, ein Kredit von Fr. 150'000.-- z.L. der Investitionsrechnung zu bewilligen.

2. die Sportplatzplanung zurückzustellen und zu einem späteren Zeitpunkt weiterzubearbeiten.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT

Kreditbegehren für die Anschaffung einer neuen Strassenreinigungsmaschine – Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die jetzige Strassenreinigungsmaschine, Marke Rapid mit Benzinmotor, ist im Jahre 1973 in Verkehr gesetzt worden. In den letzten Jahren mussten an dieser Maschine vermehrt Reparaturen vorgenommen werden. Die Betriebsbereitschaft ist nicht mehr allzulange gewährleistet, die Anschaffung einer neuen Strassenreinigungsmaschine drängt sich daher auf.

In den letzten Jahren haben die Flächen der öffentlichen Strassen und Plätzen erheblich zugenommen. Dies bedingt auch einen vermehrten Aufwand für die Reinigung. Mit einer entsprechend leistungsfähigeren Maschine können die Reinigungsarbeiten rationeller und wirkungsvoller ausgeführt werden.

Aufgrund von eingehalten Offerten muss mit Anschaffungskosten von Fr. 136'000.-- gerechnet werden. Nebst der üblichen Ausstattung wie Kehrgutbehälter, Wassertank, -pumpe muss das anzuschaffende Fahrzeug noch einen sogenannten dritten, nach links und rechts schwenkbaren Besen aufweisen. Damit kann die Wischbreite, hauptsächlich auf den Plätzen, bis auf 2,5m ausgedehnt werden. In den Kosten inbegriffen ist auch der Einbau eines Abgaskatalysators zum offerierten Dieselmotorfahrzeug.

Damit die Strassenreinigungsarbeiten noch rationeller ausgeführt werden können, stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den

A N T R A G :

Es sei

für die Anschaffung einer Strassenreinigungsmaschine ein Kredit von Fr. 136'000.-- zu Lasten der ausserordentlichen Rechnung zu bewilligen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT

Kreditbegehren für den Kauf und die Erstellung eines Pavillons als
- Zusammenfassung der Räume für verschiedene Aktivitäten (Disco, Konzerte, Gruppenräume etc.) in einem Gebäude

Kreditbegehren für den Kauf und die Erstellung eines Pavillons als Jugendtreff - Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 1987 wurde die Anstellung eines Jugendarbeiters abgelehnt, ein Jugendtreff aber grundsätzlich befürwortet. Deshalb stellte sich die Jugendkommission die Frage, wie ein Jugendtreff verwirklicht werden könnte. An zwei öffentlichen Versammlungen verlangten die anwesenden Jugendlichen, dass man ihnen Vertrauen schenken sollte und dass sie es auch ohne Jugendarbeiter versuchen wollen. Das aktive Engagement der Jugendlichen war spürbar, wollten sie doch sofort mit dem Einrichten der Räume im Dorfmattzentrum beginnen. Dass diese Räume allerdings für diesen Zweck nicht optimal sind, war schon vorher bekannt. Vor allem sind Probleme voraussehbar im Bereich der Raumbelegung, weil bei fast allen Anlässen im grossen Saal des Zentrums Dorfmatt die Jugendräume beansprucht werden. Dies würde mit Bestimmtheit zu Konflikten zwischen Vereinen und den jugendlichen Treffbenützern führen. Zudem sind Lärmimmissionen in den Saal durch zwei direkte Türen unvermeidbar. Auch stehen im Zentrum Dorfmatt nur drei kleine Räume zur Verfügung, in denen keine Discos oder Konzerte möglich sind. Die beiden Säle im Zentrum Dorfmatt eignen sich für diese Zwecke nicht, wie Erfahrungen gezeigt haben. Aus verschiedenen Gründen kann die Disco auch nicht mehr lange in der Gymnastikhalle stattfinden, woraus sich wieder neue Raumprobleme ergeben.

Aus diesen Gründen hat sich die Jugendkommission noch einmal grundsätzlich mit den Jugendfragen in der Gemeinde beschäftigt. Wichtige Ueberlegungen dabei sind:

- Zusammenfassung der Räume für verschiedene Aktivitäten (Disco, Konzerte, Gruppenräume etc.) in einem Gebäude
- Förderung der Eigeninitiative der Jugendlichen und Erwachsenen durch Eigenleistungen beim Bau, bei der Einrichtung und beim Unterhalt des Gebäudes
- Vermeidung von unzweckmässigen und teuren Provisorien
- Qualitativ hochwertiger und preiswerter Pavillon
- Gut erschlossener Standort in Dorfnähe

Durch die Verschiebung der Jugendräume aus dem Zentrum Dorfmatt würde vor allem auch den Vereinen und der Musikschule gedient, stehen doch verschiedene Gesuche nach Uebungs- und Lagerräumen beim Gemeinderat und der Betriebskommission an. Diese freiwerdenden Räume könnten zu solchen Zwecken vergeben werden.

Mehr als zehn verschiedene Varianten und Standorte wurden auf ihre Vor- und Nachteile sowie auf ihre Kosten geprüft. Aus diesen Abklärungen entschlossen sich die Jugendkommission und der Gemeinderat für eine Pavillonlösung auf dem Grundstück neben dem Schimmbad, auf dem früher die alte Wyrschscheune stand (siehe Situationsplan). Dieser Standort hat verschiedene Vorteile und kann den Anforderungen, die die Jugendkommission an einen Jugendtreffstandort stellt, standhalten: Nicht mitten im Dorf und doch nicht zu weit weg, Nähe zu anderen Freizeitanlagen (Sport, Schwimmbad), keine Vorurteile gegenüber dem Standort, geringe Kosten (das Land ist im Besitz der Gemeinde) und sehr gut erschlossen. Bei der Auswahl aus verschiedenen Offerten konnte sich die Jugendkommission auf Erfahrungen von anderen Gemeinden, die schon einen Jugendtreffpavillon haben, abstützen.

Die Jugendkommission und der Gemeinderat beantragen nun den Kauf eines Pavillons. Es handelt sich dabei um einen 252 m2 grossen Elementbau aus einem feuersicheren, gut isolierenden Material. Die Bruttokosten des gesamten Pavillons inklusive Umgebungsarbeiten, Fundationen und Erschliessungen belaufen sich auf Fr. 340'000.--. Mit Eigenleistungen, die durch die Jugendlichen selber erbracht werden, können Fr. 45'000.-- eingespart werden. Diese Einsparung verlangt allerdings ein grosses Engagement der Jugendlichen und einen Mehraufwand für die Jugendkommission. Zudem wurde im 1988 bewusst gespart und die bewilligten Fr. 15'000.-- (Konto 1144/31100 Jugendarbeit/ Anschaffungen) nicht angebraucht, um sie für eine solche neue Lösung zu verwenden. Daraus ergibt sich nun folgende Kostenzusammenstellung:

Bruttokosten	Fr. 340'000.--
abzüglich Eigenleistungen	- Fr. 45'000.--
abzüglich im Jahr 1988 bewilligte Kredite	- Fr. 15'000.--
Erforderlicher Kredit	Fr. 280'000.--

Um den Kreis von Helfern und Unterstützern zu vergrössern, wird ein Trägerverein gegründet, der sich für die Förderung von offener Jugendarbeit und sinnvoller Freizeitgestaltung einsetzt. Es soll in der Gemeinde Risch versucht werden, einen Jugendtreff ohne Jugendarbeiter zu führen, bei dem sehr grosse Verantwortung bei den Jugendlichen selbst liegt. Die Jugendlichen sollen so lange wie möglich ihr Haus selber organisieren und verwalten. Sollte dies nicht gelingen, müsste nebst anderen Massnahmen noch einmal über die Anstellung eines Jugendarbeiters entschieden werden.

Gemäss den beiliegenden Plänen besteht dieser Jugendtreffpavillon aus einem grossen Raum für Discos und Konzerte, vier Gruppenräumen, einer Küche, Herren-WC und Damen-WC.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung aufgrund dieser Ausführungen folgenden

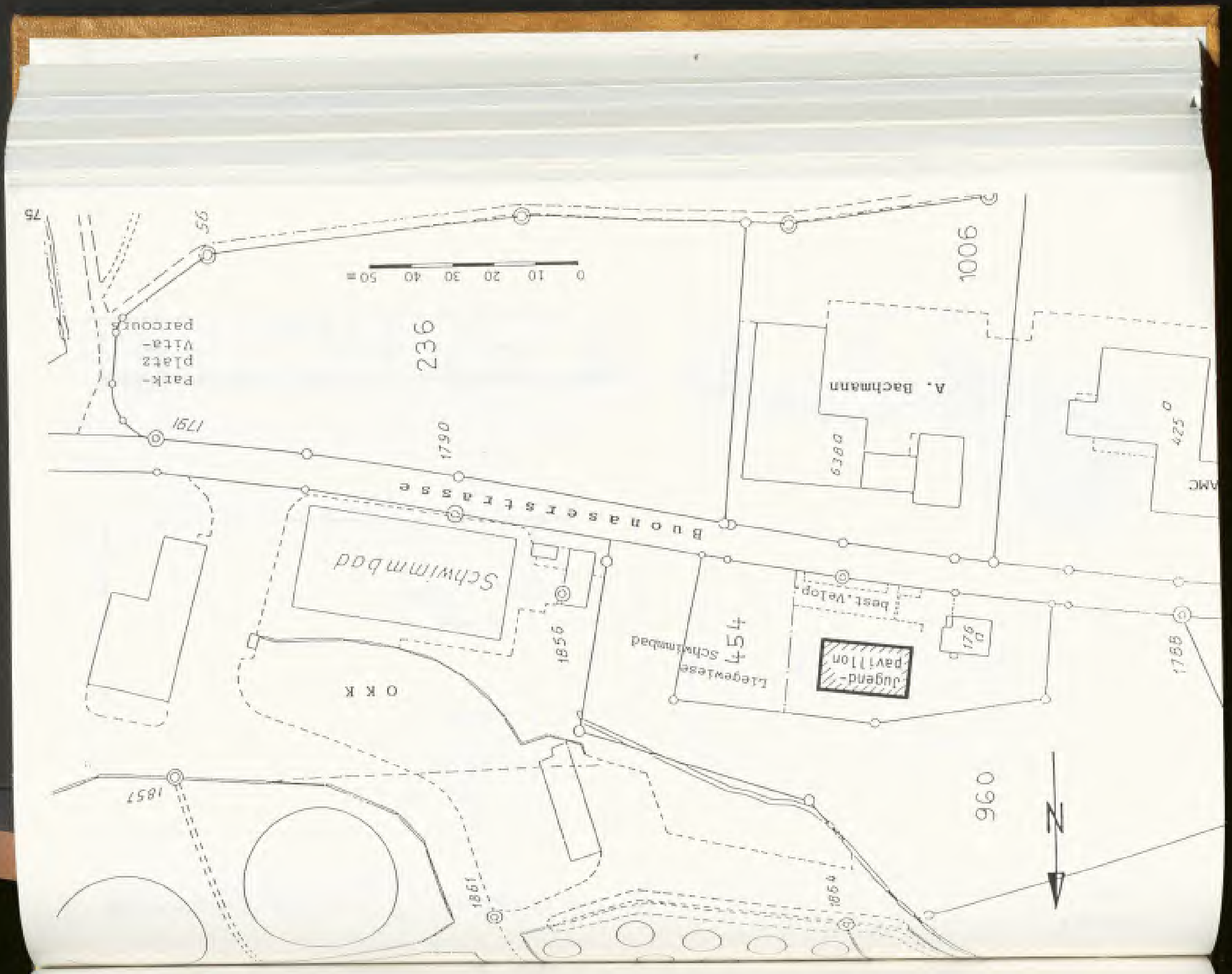
A N T R A G :

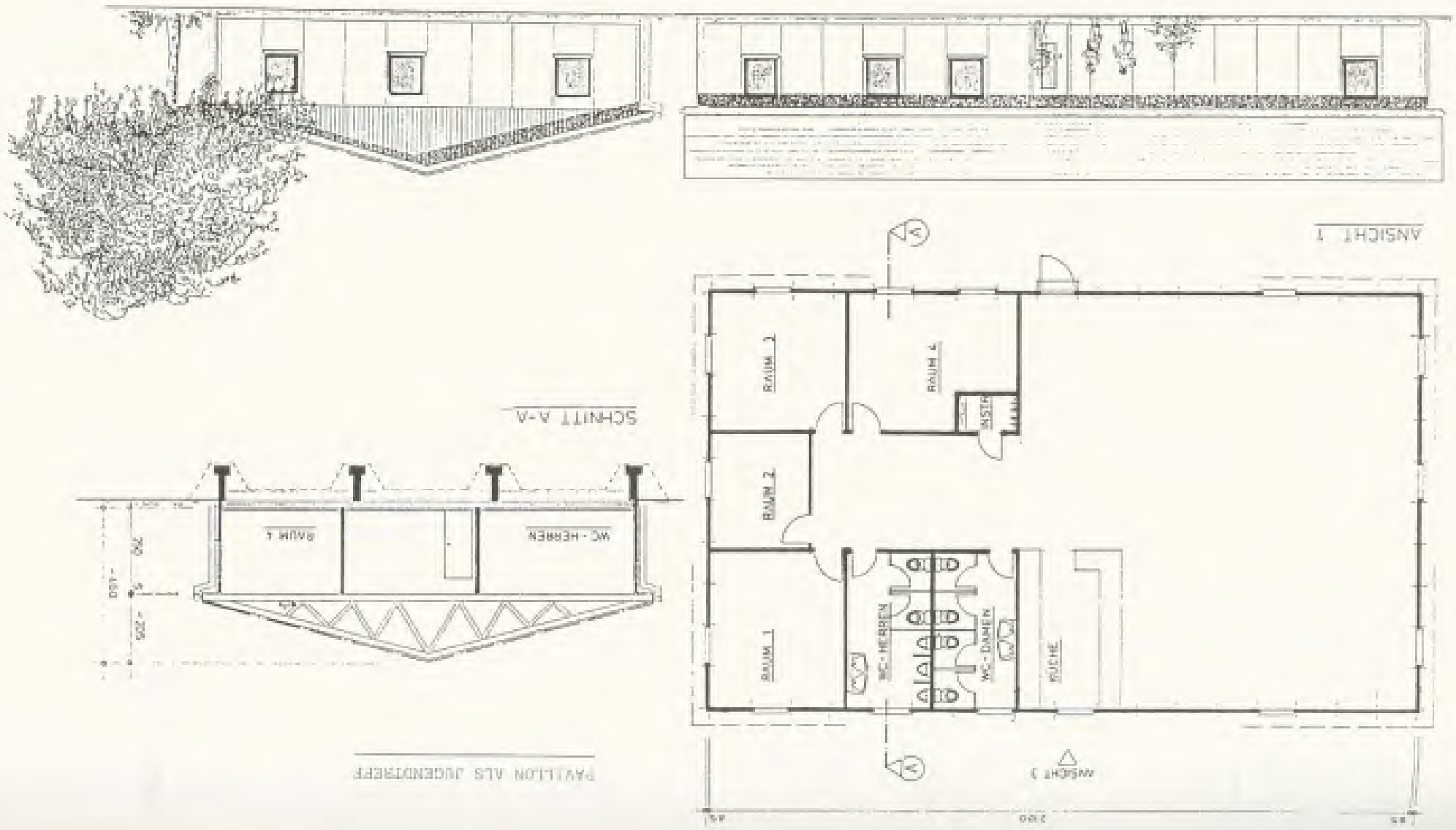
Es sei

für den Kauf eines Jugendtreffpavillons ein Kredit von Fr. 280'000.-- zu lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT


Buonasersterasse
Schwimmbad
OKK
Liegewiese
+54
Schwimmbad
Jugend-
pavilion
best. Velop
A. Bachmann
AMC
Park-
platz
Vita-
parcours
236
960
1006
0 10 20 30 40 50 m
N
1791
1790
1857
1861
1860
1856
1788
95
75
6380
425
176



TRAKTANDUM 8

Kreditbegehren für die kanalisationstechnische Erschliessung der

- TOTAL BAUKOSTEN Fr. 4'318'000.--

Anteilig der bereits anlässlich der Gemeinde-

TRAKTANDUM 8

Kreditbegehren für die kanalisationstechnische Erschliessung der Liegenschaften im Uebrigen Gemeindegebiet - Bericht und Antrag des Gemeinderates

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Gemeindeversammlung hat am 27. Juni 1988 einem Kredit zur Projektierung der kanalisationstechnischen Erschliessung der Liegenschaften ausserhalb der Bauzonen in der Höhe von Fr. 250'000.-- zugestimmt.

Gemäss Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer gegen Verunreinigung müssen auch Gebäude ausserhalb der Bauzonen an das öffentliche Kanalisationsnetz angeschlossen werden. Die Ausführung sämtlicher Sanierungsleitungen hat bis spätestens Ende 1991 zu erfolgen. Die Etappierung der zu realisierenden Sanierungsgebiete richtet sich u.a. nach der Anzahl der anzuschliessenden Gebäude.

Aufgrund der in der Zwischenzeit von vier Ingenieurbüros erarbeiteten Projekte belaufen sich die Kosten für die einzelnen Sanierungsgebiete wie folgt:

- Berchtwil	Fr. 780'000.--
- Binzmühle	Fr. 54'000.--
- Dersbach	Fr. 80'000.--
- Holzhäusern (inkl. Holzhäusernstrasse 32 - 44)	Fr. 839'000.--
- Ibikon	Fr. 930'000.--
- Oberrisch/Stockeri	Fr. 1'250'000.--
- Röti	Fr. 295'000.--
- Diverse Einzelanschlüsse	Fr. 290'000.--
- Uebertrag	Fr. 4'318'000.--
- TOTAL BAUKOSTEN	Fr. 4'318'000.--
- abzüglich der bereits anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27.6.1988 bewilligte Projektierungskredit	- Fr. 250'000.--
- zu bewilligender Kredit	Fr. 4'068'000.--

Die Erstellungskosten der Sammel- und Anschlussleitungen sind gemäss heute bestehendem Kanalisationsreglement von den privaten Grundeigentümern anteilsmässig zu tragen. Der Gemeindeanteil richtet sich nach Art. 47 des rechtsgültigen Kanalisationsreglementes und beträgt pro angeschlossenes Gebäude 20 % der Anschluss- resp. Baukosten, im Maximum jedoch Fr. 5'000.-- pro Gebäude. Dieser Anteil bezieht sich auf Gebäude, die vor dem 1. Januar 1981 bewilligt wurden resp. bereits bestanden.

Diese Kostenregelung ist für viele Grundeigentümer finanziell nur schwer tragbar. Ohne Aenderung des geltenden Kanalisationsreglementes hat der Gemeinderat jedoch keine Möglichkeit, von der bestehenden Regelung abzuweichen. Der Gemeinderat ist daher der Meinung, dass der Gemeindeanteil der entstehenden Kosten trotzdem angemessen zu erhöhen ist, wie bei der Projektierungskreditsprechung an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 1988 erwähnt wurde. Neu beantragt er einen Gemeindekostenanteil von 70 % der ausgewiesenen Sanierungskosten.

Mit dieser erhöhten Beitragsleistung hofft der Gemeinderat, die zum Teil recht hohen Kostenanteile der Grundeigentümer in einem zumutbaren Masse reduziert zu haben. Gleichzeitig wird dem Inhalt der Motion der LPRR Rechnung getragen.

Im weiteren kann bei einzelnen Sammelleitungen mit Subventionsbeiträgen des Bundes gerechnet werden. Dieser Beitrag wird 13.5 % betragen und ist u.a. abhängig von der Anzahl der angeschlossenen Gebäude resp. Bewohner. Aufgrund von Schätzungen kann eventuell mit Subventionen von ca. Fr. 100'000.-- gerechnet werden.

Die einzelnen Grundeigentümerbeiträge werden gesamthaft und einheitlich in einer separaten Kostenverlegertabelle errechnet. Der dem Kostenverleger zugrunde liegende Verteilerschlüssel basiert auf folgenden Einheiten:

- pro Gebäude (inkl. 1 Wohnung)	1 Einheit
- pro zusätzliche Wohnung	1/2 Einheit
- zulässiges Gewerbe (zusätzlich)	1 Einheit

Die voraussichtlichen Kosten pro Einheit werden ca. Fr. 10'200.-- betragen, was gesamthaft ca. Fr. 1'295'400.-- entspricht.

Der Gemeinderat stellt daher der Gemeindeversammlung folgende

A N T R A E G E :

Es seien

1. das Kanalisationsreglement der Gemeinde Risch vom 28. Juni 1982 wie folgt zu ändern:

   Art. 47 Abs. 1 wird ersetzt durch:
   Für anschlusspflichtige Bauten ausserhalb des Baugebietes beträgt der Gemeindeanteil 70 % der ausgewiesenen Sanierungskosten, nach Abzug allfälliger Subventionen des Bundes.

   Art. 47 Abs. 3 wird aufgehoben.

2. für den Bau sämtlicher Sanierungsleitungen ein Bruttokredit von Fr. 4'058'000.-- abzüglich die Grundeigentümerbeiträge von Fr. 1'295'400.-- zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Der Nettoanteil der Gemeinde beläuft sich somit auf Fr. 3'022'600.--. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT

Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz betreffend Kanalisations-

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

TRAKTANDUM 9

Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz betreffend Kanalisationsreglement – Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Liberale Partei Risch-Rotkreuz hat mit Schreiben vom 13. Juli 1988 folgende Motion dem Gemeinderat Risch eingereicht:

"Es sei zu prüfen, ob das bestehende Kanalisationsreglement so abgeändert werden kann, dass Grundeigentümer im Übrigen Gemeindegebiet und im eingezonten Gebiet in bezug auf die Kanalisationsanschlussgebühr gleich behandelt werden."

Die Motion sei bis zur Gemeindeversammlung vom Dezember 1988 zu erledigen.

Begründung der Motion:

Das 1987 genehmigte neue Kanalisationsreglement sah eine unterschiedliche Kostenbeitragspflicht für Anschlüsse im eingezonten Gebiet bzw. der SPV-Zone und im übrigen Gemeindegebiet vor.

Es ist nicht einzusehen, warum für ein 3-Familienhaus im übrigen Gemeindegebiet 5 bis 10-mal mehr Anschlussgebühren bezahlt werden müssen als für gleichwertige Objekte im eingezonten Gemeindegebiet. Hier gilt es zu beachten, dass die Hauseigentümer im übrigen Gemeindegebiet vor Inkrafttreten des Zonenplanes auf legale Weise eine Baubewilligung erhielten und erst nachträglich mit der Zonenplanung in das sogenannte übrige Gemeindegebiet versetzt wurden.

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das Bundesgesetz über die Raumplanung verlangt eine klare Trennung der Bauzonen vom übrigen Gebiet. Abgesehen von den bekannten Vorteilen von Wohnungen ausserhalb der Bauzonen (Aussicht, Umgebung, geringerer Verkehr und verminderte Immissionen usw.) ist eine Gleichschaltung mit Gebäuden in der Wohnzone nicht gerechtfertigt. Andernfalls müsste befürchtet werden, dass auch gleiche Ansprüche bezüglich der verkehrstechnischen Erschliessung usw. gefordert würden. Damit würde die finanzielle Belastung der Gemeinde zur Lösung der Infrastruktur-Probleme untragbar.

Mit dem vom Gemeinderat unterbreiteten Vorschlag einer massiven Erhöhung des Gemeindekostenanteils dürfte den Interessen der Motion weitgehend Rechnung getragen worden sein.

Der Gemeinderat stellt daher der Gemeindeversammlung folgenden

A N T R A G :

Es sei

die Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz vom 13. Juli 1988 als erledigt abzuschreiben.

Risch/Rotkreuz, 07. November 1988

DER GEMEINDERAT

TRAKTANDUM 10

Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz betreffend Urnenabstimmung
– Bericht und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 23. August 1988 reichte die Liberale Partei Risch-Rotkreuz dem Gemeinderat folgende Motion ein:

"Gemäss § 69 des Gemeindegesetzes obliegt der Gemeindeversammlung unter anderem die Beschlussfassung über neue Ausgaben und Kredite. Die Gemeindeversammlung wird normalerweise zweimal jährlich durch den Gemeinderat einberufen. Erfahrungsgemäss nehmen an der Gemeindeversammlung bloss zwischen 5 bis 15 % der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger teil, welche dann über die Geschäfte der Gemeindeversammlung befinden müssen.

Die Gründe für den schlechten Besuch der Gemeindeversammlung können verschieden sein. Tatsache ist, dass viele Stimmberechtigte oftmals schon anderweitige Verpflichtungen haben und abwesend sind. Die Abstinenz von der Gemeindeversammlung ist allerdings nicht unbedenklich, besteht doch die Gefahr, dass Interessengruppen die Geschäfte der Gemeindeversammlung zu ihren Gunsten beeinflussen und der Gemeinde die finanziellen Auswirkungen verbleiben.

Nach § 66 Abs. 1 kann der Gemeinderat einen Antrag direkt der Urnenabstimmung unterstellen. Die Liberale Partei Risch-Rotkreuz möchte, dass diese Möglichkeit vermehrt genutzt wird und reicht dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung die folgende Motion zur Genehmigung ein:

Beschlussfassungen über neue Geschäfte gemäss § 69 des Gemeindegesetzes, welche die Höhe einer Million Franken übersteigen, sind direkt der Urnenabstimmung zu unterstellen".

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

In § 69 des Gemeindegesetzes wird der Gemeindeversammlung die Befugnis eingeräumt, über neue Ausgaben und Kredite, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist, Beschluss zu fassen. Der Gemeinderat kann aber einen solchen Antrag gemäss § 66 des Gemeindegesetzes direkt der Urnenabstimmung unterstellen. Aber auch den Stimmbürgern wird das Recht eingeräumt, jeweils über ein entsprechendes Geschäft eine Urnenabstimmung zu verlangen, wenn von einem Zwanzigstel der Stimmberechtigten spätestens 3 Tage vor der Gemeindeversammlung ein entsprechendes Begehren einreicht, oder wenn an der Gemeindeversammlung selbst von einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine Urnenabstimmung verlangt wird.

Der Gemeinderat hat bisher im Sinne der Motionäre von diesem Recht jeweils Gebrauch gemacht und Geschäfte mit einer erheblichen Wichtigkeit und Tragweite von sich aus der Urnenabstimmung unterstellt (z.B. Gemeindezentrum, Schulhausbau, Alterszentrum). Der Gemeinderat möchte dies auch in Zukunft tun. Er ist aber dagegen, dass jedes Geschäft, das einen gewissen Betrag erreicht, obligatorisch der Urnenabstimmung unterstellt wird. Dies würde unweigerlich die Gemeindeversammlung abwerten. An einer wichtigen Gemeindeversammlung sind doch bis gegen 10 % der Stimmberechtigten, also ein recht repräsentativer Bevölkerungsanteil, anwesend. Ein Stück direkte Demokratie ginge verloren. Die Stimmbürger müssten zudem laufend zur Urne gerufen werden. Der Gemeinderat möchte weiterhin je nach Wichtigkeit der Geschäfte vom Recht der Urnenabstimmung Gebrauch machen und bei der bisherigen Ordnung bleiben. Dies ist umsomehr vertretbar, da ebenfalls den Stimmbürgern ohnehin das Recht eingeräumt wird, unter bereits erwähnten Voraussetzungen für einzelne Geschäfte eine Urnenabstimmung zu

verlangen. Es besteht also heute schon die Möglichkeit, eine Urnenabstimmung anzubegehren, sofern dies von einem Teil der Bevölkerung verlangt wird. Der Gemeinderat möchte nicht durch weitere staatliche bzw. obligatorische Bestimmungen die Bevölkerung allzuviel zu Urnenabstimmungen auffordern müssen.

Aufgrund der erwähnten Ausführungen stellt der Gemeinderat der Gemeindeversamelung den

A N T R A G :

Es sei

die Motion der Liberalen Partei Risch-Rotkreuz bezüglich von obligatorischen Urnenabstimmung für Geschäfte, welche eine Million Franken übersteigen, nicht erheblich zu erklären.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT

Motion von Herrn Kurt Müller, Sonnhaldenstrasse 4, 6343 Rotkreuz, betreffend Ueberbauung der Bahnhofmatte, GBP Nr. 12 - Bericht und Antrag des Gemeinderates

---

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit Schreiben vom 7. September 1988 hat Herr Kurt Müller, Sonnhaldenstrasse 4, 6343 Rotkreuz, dem Gemeinderat Risch folgende Motion eingereicht:

"Die Parzelle GBP Nr. 12 - Bahnhofmatte - sei aus dem Planungsgebiet der Dorfkernplanung auszuscheiden.

Im weitern sei der Gemeinderat angehalten, das Projekt der Erbengemeinschaft Müller, gemäss Bauermittlungsgesuch II, zur Realisierung freizugeben."

Begründung der Motion:

1. Die geplante Nutzung der Bahnhofmatte ist auch gemäss den Wettbewerbsergebnissen der Dorfkernplanung richtig.
2. Die noch nicht rechtsgültigen Baulinien werden nicht überbaut.
3. Die geplante Bebauung ist die logische Fortsetzung des bereits bebauten Grundstückes.
4. Die geplante Etappierung ermöglicht eine gezielte Nutzung des Gewerbeteils.
5. Den Stimmbürgern wird, obwohl kein Bebauungsplan vorliegt, Gelegenheit gegeben, über die geplante Bebauung zu befinden.

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

1. Vorbemerkungen

Der Motion kann aus zwei voneinander unabhängigen Gründen nicht entsprochen werden:

- Die rechtlichen Randbedingungen sind für das Gebiet GBP Nr. 12 "Bahnhofmatte" in vielen Belangen nicht geklärt, so dass, unabhängig von der Dorfkernplanung, einer Baufreigabe nicht stattgegeben werden darf.
- Das genannte Gebiet Bahnhofmatte ist Bestandteil der Dorfkernplanung und muss deren Bedingungen erfüllen.

2. Baurechtliche Gründe

Die Strassen-Baulinien der Birkenstrasse sind noch nicht rechtsgültig festgelegt. Die Bauermittlung von Kurt Müller basiert diesbezüglich auf einem unverbindlichen, generellen Strassenprojekt. Der Ausbaugrad sowie die Linienführung ist baurechtlich noch nicht verbindlich. Die Strassen- und Trottoirführungen sowie deren Breite haben einen Einfluss auf die Stellung der Bauten. Auch eine allfällige Baumallee muss berücksichtigt werden.

Im Bauermittlungsgesuch ist die projektierte Birkenstrasse in die AZ-Berechnung einbezogen worden, was nicht zulässig ist. Die Bruttogeschossfläche der Bauermittlung überschreitet folglich die gesetzlichen Vorschriften. Eine allfällige Erhöhung der Ausnützung kann nur im Rahmen eines Bebauungsplanes gewährt werden.

Im weiteren sind der Ausbaugrad und die Baulinien der alten Chamerstrasse im Rahmen des Gesamtkonzeptes zu prüfen. Die Zufahrten zum Güterbahnhof der SBB sind noch nicht verbindlich festgelegt. Entsprechende Verhandlungen mit der SBB sind im Gange. Die Situierung öffentlicher Parkplätze im Bereich der öffentlichen Zone (Oe.I) beim Güterbahnhof ist noch immer unklar und bedarf einer eingehenden Prüfung. Die Lärmimmissionen von Bahn und Strasse resp. deren Auswirkungen auf die geplante Ueberbauung auf GBP Nr. 12 sind ebenfalls noch nicht geklärt. Ferner hat die geplante Verlängerung der SBB-Fussgängerunterführung einen raumgestalterischen Einfluss auf die Bebauung der Bahnhofmatte.

3. Dorfkernplanung Rotkreuz

Das Ueberbauungs- und Gestaltungskonzept über das Dorfkerngebiet von Rotkreuz soll insbesondere Auskunft geben über die erwünschte Bebauung, Nutzungsverteilung, Erschliessung, Freiraumgestaltung und die Baulinien entlang von Strassen etc.. Die Resultate des Konzeptes sollen im Zonenplan, in (Teil-)Bebauungsplänen, in der Bauordnung und in Richtlinien resp. Sonderbauvorschriften festgehalten und gesichert werden.

Das Ergebnis des Studienauftrages resp. Ideenwettbewerbes hat gezeigt, dass die Abgrenzung des Konzeptareals richtig war. Das Grundstück GBP Nr. 12 "Bahnhofmatte" befindet sich im Teilgebiet III, das zwischen der Chamerstrasse und den SBB-Geleisen liegt. Das Teilgebiet III ist als Entwicklungsgebiet zum Dorfkern von besonderer Bedeutung. Dem Uebergang zwischen dem Dorfkern und den Wohnquartieren sowie der Freiraumgestaltung ist grösste Beachtung zu schenken.

Bei der geplanten Bebauung fehlt ein Freiraum-Konzept. Formgebung und Ausdruck des Freiraumes sind im Städte- und Dorfbau immer das Primäre. Der Freiraum, d.h. der Zwischenraum zwischen den Bauten, ist das "Planbare". Jeder "charaktervolle" Ort hat ein Freiraumkonzept, das nicht nur auf eine Parzelle bezogen ist. Den Freiraum bewusst gestalten ist nicht eine neu zu erfindende Idee, sondern das Wiederanwenden des uralten Prinzipes jedes schönen Ortes.

Durch das Konzentrieren der Bauten an den Strassenfreiraum werden Wohnstrassen entstehen und grosse Grünflächen unbebaut bleiben. Jede Wohnung hat zwei Beziehungsorte; einerseits zu Wohn- und Quartierstrassen, zum lebendigen Geschehen der Dorfgemeinschaft und andererseits zu den Grünräumen, zu den Privatsphären, die weitgehend den Bewohnern zur Verfügung stehen werden.

Wohnstrassen sind Spielräume für Kinder sowie Spazierwege für alle. Die Zubringer sind gezwungen, langsam zu fahren, weil die Gassen nicht in Geraden angeordnet sind.

Mit verbindlichen Baufluchten wird die örtliche Lage der Bauten sowie deren Höhenlage festgelegt. Für die Bauten selbst werden lediglich die minimalen und die maximalen Fassaden- und Firsthöhen vorgeschrieben. Mit diesen Massnahmen ist das Einhalten des Prinzipes "Konzentration und grosse Grünflächen" angestrebt. Dadurch entsteht ein geordneter Freiraum und eine lebendige Vielfalt der Gebäude; ein geordneter aber vielfältiger Ort.

Aus Sicht des Gemeinderates wäre es sehr falsch, wenn nun die Parzelle GBP Nr. 12 vorzeitig aus der Planung und Weiterbearbeitung der Zentrumsplanung ausscheiden würde.

Aufgrund der erwähnten Ausführungen stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den

A N T R A G :

Es sei

die Motion von Herrn Kurt Müller, Sonnhaldenstrasse 4, 6343 Rotkreuz, vom 7. September 1988 über die Ausscheidung der Bahnhofmatte (GBP Nr. 12) aus dem Planungsperimeter der Dorfkernplanung Rotkreuz als nicht erheblich zu erklären.

Risch/Rotkreuz, 02. November 1988

DER GEMEINDERAT